

LUNGERN

INFORMIERT



Offiz. Mitteilungsorgan der Gemeinde Lungern

21. Oktober 2010 – Nr. 4

EDITORIAL

Fischerparadies Lungern

Geschätzte Lungernerinnen und Lungerner

Dank der guten Zusammenarbeit zwischen der kantonalen Fischereibehörde, des Gemeinderates und der Kommission für die Eigenbewirtschaftung, ist es in relativ kurzer Zeit möglich geworden, der Idee Taten folgen zu lassen.

Ich bin überzeugt davon, dass von der Einmaligkeit des Fischerparadieses über die Lungerner Grenzen hinaus auch die Regionen Sarneraatal und Haslital profitieren werden. Jeder zusätzliche Fischer ist ein Konsument, wird essen, trinken und übernachten und seine Erlebnisse weitererzählen.

Um jedoch dem Erholungssuchenden sowie den vielen Hobbyfischern mit ihren Familien ein attraktives Angebot machen zu können, braucht es die Unterstützung und Zusammenarbeit aller. Doch gemeinsam werden wir es schaffen, dass dank der unvergleichlichen Landschaft mit unserem wunderschönen See und der schweizweit einzigartigen Möglichkeit der Ganzjahresfischerei die Übernachtungszahlen in den einheimischen Hotels und Ferienwohnungen wieder ansteigen werden.

Ich freue mich auf ein belebtes Dorf, eine interessante Fischerei am und auf dem See, und auf den Tag, an dem auf jeder Speisekarte der Region die «Lungerersee-Regenbogenforelle» als Spezialität angeboten wird.

Dominic Ming
Verwaltungsratspräsident
Lungerersee AG



Der Lungernersee liegt inmitten einer unvergleichlichen Landschaft.

Lungerersee AG

Das Fischerparadies der Schweiz liegt in Lungern

Am 15. März 2007 genehmigte der Kantonsrat den kantonalen Richtplan und qualifizierte Lungern als naturnahen Erholungsraum. Für eine Wohngemeinde mit sanftem Tourismus drängt sich die Attraktivitätssteigerung des Lungernersees als Fischereigewässer regelrecht auf.

Am 10. November 2008 reichte die Einwohnergemeinde dem Regierungsrat ein Gesuch für die fischereiliche Eigenbewirtschaftung des Lungernersees ein und Ende November 2009 sind die Änderungen der gesetzlichen Grundlagen (Fischereiverordnung) von den zuständigen Behörden vollzogen und genehmigt worden. Ebenfalls liegt die Bewilligung des Bundes für den Besatz von Regenbogenforellen vor.

Im Frühjahr 2010 wurden die Arbeiten für die Seebewirtschaftung von der Einwohnergemeinde an Dritte übertragen, mit dem Ziel einer Aktiengesellschaft als Betreiberin. Am 10. Mai nahmen die zukünftigen Verwaltungsräte die Arbeit auf und die drei Hauptaktionäre (Einwohnergemeinde Lungern, Fischerfreunde Lungern, Lungern Tourismus) gründeten am 22. Juni die Lungernersee AG mit einem Aktienkapital von Fr. 120'000.–.

Der Beschluss einer Aktienkapitalerhöhung um weitere Fr. 130'000.– auf total Fr. 250'000.– wurde vom Verwaltungsrat fristgerecht umgesetzt und im Handelsregister eingetragen. Aufgrund der ausgege-

Fortsetzung Seite 3

IN DIESER NUMMER...

Neues aus der Ratsstube

...finden Sie auf **Seite 2**

Weitere Informationen der Einwohnergemeinde

...erfahren Sie ab **Seite 3**

Aus der Kirchgemeinde

Firmung 18+ **Seite 10**

Das Gewerbe informiert

Lesen Sie dazu ab **Seite 15**

Neues von der Schule

Interessantes ab **Seite 20**

Lungern Tourismus

Minigolfanlage eingeweiht **Seite 29**

Die Vereine informieren

Viel Neues erfahren Sie ab **Seite 32**



DIE EINWOHNERGEMEINDE INFORMIERT...

Protokolle 17. August bis 27. September 2010

Aus der Ratsstube von Lungern

■ Stiftung Pro Lungern-Obsee

Der Einwohnergemeinderat hat den Tätigkeitsbericht und die Jahresrechnung der Stiftung Pro Lungern-Obsee für das Jahr 2009 genehmigt.

■ Neues Datum für Gratulationsständchen

Der Einwohnergemeinderat hat nach Rücksprache mit dem Betagtenheim beschlossen, das Gratulationsständchen auf ein festes Datum festzulegen. Daher wird dieses Ständchen künftig am Sonntag nach dem Fronleichnamfest abgehalten. Dieses neue Datum hilft allen Beteiligten, die Vorbereitungen und die Teilnahme gezielt und langfristig auf diesen Sonntag auszurichten.

■ Anschluss an den Wärmeverbund

Der Einwohnergemeinderat hat die Arbeiten für den Anschluss des Schulhauses Kamp, Grossmatt und Mehrzweckgebäudes an den Wärmeverbund an die Heipro GmbH Lungern in Auftrag gegeben.

■ Vernehmlassung zum Sportförderungsgesetz

Der Einwohnergemeinderat hat zu den Fragen für die Ausarbeitung eines Sportförderungsgesetzes Stellung genommen.

■ Finanzstrategie – Festlegung Leitsätze

Der Einwohnergemeinderat hat für den Einsatz der Finanzen Leitsätze formuliert, um die entsprechenden Mittel der Einwohnergemeinde künftig auf Grund einer mittel- und langfristigen Planung einzusetzen. Sie werden für die Erstellung des Budgets verbindliche Leitlinien bilden.

■ Schulbus – Ersatzanschaffung

Das für den Schulbusdienst verwendete Fahrzeug musste ersetzt werden. Eine technische Erneuerung hat sich auf Grund des Alters des Automobils und der gefährlichen Kilometer nicht mehr gelohnt.

■ Einrichtung KP für GFO

Für die Gemeindeführungsorganisation (GFO) steht gegenwärtig kein geeigneter und kein entsprechend ausgerüsteter Raum zur Verfügung. Der frühere Raum für die GFO befand sich in der Zivilschutzanlage unter dem Mehrzweckgebäude. Nachdem diese Anlage aber still gelegt worden ist und nicht mehr betreten werden darf, steht auch dieser KP-Raum nicht mehr zur Verfügung und es musste eine neue Lösung gefunden werden. Der Kdo-Raum der Feuerwehr wird nun so eingerichtet, dass eine Teilfläche abgetrennt und als Raum für die GFO eingerichtet wird. Die restliche Fläche steht weiterhin der Feuerwehr als Kommandoraum zur Verfügung und wird dafür neu eingerichtet. Künftig dürfen diesen Raum nur noch die zuständigen Personen benutzen.

■ Stellungnahme zu Nachträgen Baugesetz

Der Einwohnergemeinderat hat die Stellungnahme der beauftragten Kommission zu den Nachträgen des kantonalen Baugesetzes betreffend Schaffung von Arbeitsgebieten von kantonalem Interesse und zur Umsetzung des Energiekonzepts 2009 gutgeheissen und zum Beschluss erhoben.

■ Versuchsweise Einführung des Zweijahres-Kindergartens

Der Einwohnergemeinderat hat die versuchsweise Einführung des Zweijahres-Kindergartens abgelehnt. Zur Führung des Zweijahres-Kindergartens besteht für die

Gemeinden keine gesetzliche Verpflichtung. Die Gemeinden können diesen daher einführen oder auch davon absehen. Im Weiteren ist zu bedenken, dass die Eltern der Kinder wenig Verständnis aufbringen könnten, wenn der Versuch nach drei Jahren – aus welchen Gründen auch immer – abgebrochen werden müsste. Vor allem aber hat der Einwohnergemeinderat angesichts der besorgniserregenden Finanzlage der Einwohnergemeinde den Entschluss fassen müssen, die Ausgaben auf das von der Gesetzgebung zwingend Vorgeschriebene und auf das wirklich Notwendige zu beschränken.

■ Industriestrasse

Der Deckbelag der Industriestrasse muss im Rahmen einer Sofortmassnahme erneuert und verstärkt werden. Es haben sich im Laufe der Zeit Risse im Belag gezeigt, die offensichtlich auf einen Mangel des Materials und der Arbeitsausführungen der Belagsfirma zurückzuführen sind. Um noch grösseren Schaden infolge der Witterungsverhältnisse (Winter) abzuwenden, muss der Deckbelag erneuert und verstärkt werden.

Urnengänge 2010

Volksabstimmungen und Wahl vom 28. November 2010

Eidgenössische Vorlagen

■ Volksinitiative «Für die Ausschaffung krimineller Ausländer (Ausschaffungsinitiative)» und als direkten Gegenentwurf der Bundesbeschluss über die Aus- und Wegweisung krimineller Ausländerinnen und Ausländer im Rahmen der Bundesverfassung

■ Volksinitiative «Für faire Steuern. Stopp dem Missbrauch beim Steuerwettbewerb (Steuergerechtigkeits-Initiative)»

Kantonale Vorlagen

■ Wahl des Kantonsgerichtspräsidiums III für den Rest der Amtsdauer bis 30. Juni 2012

Informationen:

Nähere Informationen und ein Verzeichnis der Fristen finden Sie in den Ausführungsbestimmungen über die Wahl des Kantonsgerichtspräsidiums III für den Rest der Amtsdauer bis 30. Juni 2012.

Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 13. Februar 2011 statt.

Aufruf Publikation von Anlässen auf dem Internet

Planen Sie einen Anlass, feiert Ihr Verein ein Jubiläum oder öffnet Ihre Firma die Türen für die Bevölkerung?

Dann ist dies ein guter Grund diesen Anlass auf unserer Homepage www.lungern.ch, zu platzieren und die Bevölkerung zu informieren.

Sie haben die Möglichkeit die Anlässe selber zu erfassen. Bei Schwierigkeiten helfen wir Ihnen gerne.

Machen Sie doch wieder vermehrt Gebrauch von diesem Angebot und nutzen Sie diese Plattform zum Publizieren Ihrer Anlässe.

Internetkommission Lungern

Gemeindeversammlungen 2010

Herbst-Gemeindeversammlung:

18. November 2010,
20.00 Uhr, Turnhalle Kamp

DIE EINWOHNERGEMEINDE INFORMIERT...

Fortsetzung von Seite 1

benen Aktien behält die Einwohnergemeinde immer Stimmenmehrheit.

Die sieben Verwaltungsräte nehmen die grosse Aufgabe sehr ernst und setzen die sich gesetzten Ziele mit viel Arbeit um, sodass am 1. Januar 2011 der Fischereibetrieb termingerecht unter dem Namen «Fischerparadies Lungernersee» aufgenommen werden kann.

Beispielsweise wurde der vom Kanton zu genehmigende Fischbesatzplan ausgearbeitet, das Fischereireglement wurde überarbeitet und vom Kanton genehmigt und Patentverkaufsstellen konnten gefunden werden.

Für die Bootsvermietung wurden vorerst sechs Motorboote evaluiert und gekauft und die entsprechenden Bootsplätze sind reserviert. Der Kauf von einem Fischbesatzboot steht auch kurz vor Vertragsabschluss.

Die Fischlieferanten wurden nach strengen ökologischen und ökonomischen Kriterien ausgewählt und deren Betriebe besucht, um Lieferverträge auszuhandeln. Diverse Dossiers wie beispielsweise das Organisationsreglement für den Verwaltungsrat, das Pflichtenheft für den Betriebsleiter und dessen Stellvertreter, das Reglement für die Bootsvermietung und die Benützung der Motorboote sowie die Abmachung für die Patentverkaufsstellen wurden ausgearbeitet und kommen teilweise bereits zur Anwendung.



Wir konnten einen Betriebsleiter und dessen Stellvertreter für die interessante Aufgabe gewinnen, die Arbeitsverträge stehen ebenfalls kurz vor der Unterzeichnung.

Für Patentkontrollen suchen wir noch Helfer. Interessierte melden sich bitte bei Verwaltungsrat Paul Häner, 079 410 03 84 oder paul.haener@lungernersee-ag.ch.

In Zusammenarbeit mit Lungern Tourismus, dem einheimischen Gewerbe und

freiwilligen Privatpersonen entstehen rund um den Lungernersee ca. sechs neue Picknick- und Grillstellen. (siehe auch im Beitrag von Lungern Tourismus).

Für die Mitarbeit beim Erstellen und den laufenden Unterhalt suchen wir noch weitere Helfer. Interessierte melden sich bitte bei Verwaltungsrat Daniel Walker, 079 433 54 74 oder daniel.walker@lungernersee-ag.ch.

Fortsetzung Seite 4

■ Theaterbühne SH Kamp

Der Einwohnergemeinderat hat dem Gesuch des Vereins Theaterlyt Lungrä um eine Kostenbeteiligung zur Neuanschaffung eines Vorhanges für die Bühne entsprochen.

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Einwohnergemeinderat hat eine Baubewilligung erteilt für:

- Den Neubau eines gedeckten Autounterstandes auf P. 1907 an die Verwaltung Miteigentum P. 1907, O. Krämer-Müller, Spendermatte 10, Lungern;
- Den Umbau des Wohnhauses auf P. 373 an Annerös und Heinz Gubser-Bucheli, Kurzgasse 2, Lungern;
- Den Ausbau des am Wohnhaus angebauten Ökonomiegebäudes auf P. 1414 an Irene und Rudy Vogler-Röthlin, Strüpfstrasse 3, Lungern;
- Die Sanierung der Sperrtreppen Eibach, im Abschnitt Verzweigung Gadenmattbach-Ledibücke, an die Wuhrgenossenschaft der vereinigten Lungerner Dörfbäche;

- Den Ersatzbau des Wohnhauses auf P. 57 an Josef und Verena Gasser-Hofstetter, Brünigstrasse 11, Lungern;
- Den Anbau Wohnhaus auf P. 348 an Urban Hüppi-Blatter, Allmendlistrasse 4, Lungern;
- Den Werkzeugunterstand auf P. 698 an Josef Imfeld-Jakober, Hangiweg 3, Lungern, und Anton Halter, Bitzistrasse 18b, 6055 Alpnach Dorf;
- Das Verschieben eines Dachfensters und die Vergrößerung des bisherigen Dachfensters am Wohnhaus auf P. 1125 an François Baer, Sommerweidstrasse 15, 6078 Bürglen OW;
- Den Einbau einer Dachlukarne mit Balkon auf P. 1297 an Hans Jakob Koller, Döltschiweg 11, 8055 Zürich;
- Das Überteeren der bestehenden Strasse auf P. 1707 der Teilsame Lungern Dorf.
- Umbau Wohnung im Obergeschoss und Überdachung im Bereich Anlieferung Restaurant Bahnhof, P. 122, an Odermatt-Müller Hansruedi;
- Landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsweg auf P. 756 und 1632 an Vog-

- ler Josef, Geissweg 10, Bürglen;
- Anbau Ökonomiegebäude an Wohnhaus auf P. 1694 an Buchmann-Fäh Beat, Luzern;
- Belagseinbau mit Verbreiterung der Strasse vom Stadel nach Schneit, P. 1, 711 und 756 an die Strassengenossenschaft Stadel-Schneit, vertreten durch Markus Halter, Hintermattstrasse 20, Bürglen;
- Sanierung Wasserversorgung P. 1, Breitenfeld, Dündel, Üsseri Alp, an die Teilsame Lungern-Obsee;
- Einen Anbau Autounterstand an das Wohnhaus auf P. 1421 von Bacher-Schaad, Richard, Buchholzacher 5, 6078 Bürglen.

Demontage Briefeinwurf Bürglen

Aus Gründen der Standortoptimierung wird die Post den Briefeinwurf beim Schulhaus Bürglen, Bürglenstrasse 60, entfernen.

Die Demontage erfolgt voraussichtlich im Oktober/November 2010.



DIE EINWOHNERGEMEINDE INFORMIERT...

Fortsetzung von Seite 3

Patente

Wir bieten die nebenstehend in der Tabelle abgedruckten Patentarten an.

Diese Patente sind **nur** für den Lungernersee, und **gültig ab dem 1. Januar 2011**.

Die Patente können ab 1. Dezember 2010 bezogen werden. Die Jahres- und Monatspatente werden nur in unserer Verkaufsstelle verkauft. Die Wochen- und Tagespatente sind auch bei den anderen Ausgabestellen (siehe Homepage) erhältlich.

Für die Eröffnung der Seeforelle am 26. Dezember und die folgenden Tage bis am 31. Dezember gelten die kantonalen Patente 2010 und das entsprechende Reglement. Kantonale Patente berechtigen ab dem 1. Januar 2011 **nicht** mehr zum Fischen im Lungernersee.

Voraussichtlich können wir uns ab 2013 in den Räumlichkeiten der Zentrale Kaiserstuhl vom EWO einrichten. Bis zu diesem Zeitpunkt wollen wir in zwei Baucontainern ein Provisorium für die Patentausgabestelle, die Bootsvermietung und einen kleinen Verkaufsladen einrichten.

Laufende Neuigkeiten sind auf unserer Homepage www.fischerparadies.ch ersichtlich.

Wir würden gerne eine Hitliste mit kapitalen Fängen aus dem Lungernersee auf der Homepage veröffentlichen. Fotos bereits gefangener oder in Zukunft gefangene Fische mailen Sie bitte mit einer kleinen Zusatzinformation betreffs Länge, Gewicht, Köder usw. an folgende Adresse:

info@fischerparadies.ch oder Lungernersee AG, Ruedi Hodel, Postfach 114, 6078 Lungern.

Haben Sie eine Idee, möchten Sie das Fischerparadies in irgend einer Form unterstützen, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Mitte Dezember findet eine Kickoff-Veranstaltung statt, an welcher wir die Medien

und interessierte Kreise mit Informationen aufrüsten wollen, damit einem erfolgreichen Start vom **Fischerparadies Lungernersee** am 1. Januar 2011 nichts mehr im Wege stehen wird.

Lungernersee AG
Verwaltungsrat



Patente		Kantonsbewohner Ferienwohnungs-, Camping Festplatz- besitzer in der Gemeinde Lungern	Übrige	Kautions Statistik
		CHF	CHF	CHF
	Erwachsene	240.00	360.00	20.00
Jahrespatente	Jugendliche Ufer	20.00	100.00	20.00
(Nur mit SaNa)	Jugendliche Boot	120.00	180.00	20.00
	Jugendliche OW	0.00	0.00	20.00
Ferienpatente	Monatskarte	150.00	200.00	10.00
für Erwachsene	Wochenkarte	80.00	100.00	10.00
17 Jahre >	Tageskarte	25.00	30.00	5.00
Ferienpatente	Monatskarte	75.00	100.00	10.00
Für Jugendliche	Wochenkarte	50.00	70.00	10.00
10 – 16 Jahre	Tageskarte	20.00	25.00	5.00

Spezieller Hinweis betreffend Jahrespatente für Jugendliche mit SaNa:

- Jugendliche Kantonsbewohner OW mit SaNa müssen für das Jahrespatent lediglich die Depotgebühr für die Statistik von CHF 20.00 bezahlen, egal ob sie vom Ufer oder vom Boot aus fischen.
- Jugendliche mit SaNa, deren Eltern eine Ferienwohnung, resp. einen Camping Festplatz in der Gemeinde Lungern besitzen, können ein verbilligtes Jahrespatent für das Fischen vom Ufer aus (CHF 20.00 plus CHF 20.00 Depotgebühr für die Statistik) oder ein verbilligtes Jahrespatent für das Fischen vom Boot aus (CHF 120.00 plus CHF 20.00 Depotgebühr für die Statistik) beziehen.

Mit diesen verbilligten Gebühren für die Jahrespatente wollen wir für Jugendliche einen Anreiz schaffen, den SaNa zu erlangen.

Fangzahlbeschränkung ab 01.01.2011

Mit dem ordentlichen Jahres, Ferien- oder Tagespatent dürfen je Tag und fischende Person gesamthaft 5 Bach-, See- oder Regenbogenforellen und 15 Felchen gefangen werden.

Pro Jahres-, resp. Monatspatent dürfen total maximal folgende Fische gefangen werden.

Jahrespatent Erwachsene	100	Bach-, See- oder Regenbogenforellen
Jahrespatent Jugendliche	50	Bach-, See- oder Regenbogenforellen
Monatspatent Erwachsene	60	Bach-, See- oder Regenbogenforellen
Monatspatent Jugendliche	30	Bach-, See- oder Regenbogenforellen

Die Fangzahlen der übrigen Fischarten sind unbeschränkt.

Branchenverzeichnis Lungern

In der Ausgabe 1/2011 wird wieder das Branchenverzeichnis des Lungerner Gewerbes eingehaftet werden.

Um möglichst genaue Angaben machen zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen!

Sie können das aktuelle Branchenverzeichnis auf der Homepage der Einwohnergemeinde Lungern unter www.lungern.ow / Wirtschaft und Gewerbe anschauen.

Neue Geschäfte, welche noch nicht im Branchenverzeichnis aufgelistet sind, oder Firmen welche noch ergänzende Informationen aufführen möchten, melden sich bitte bis spätestens 31. Dezember 2010 bei der Gemeindekanzlei Lungern.

gabi.meier@lungern.ow.ch



DIE EINWOHNERGEMEINDE INFORMIERT...

Vielfältige Funktionen für die Gemeinde

Die Gemeindebuchhaltung Lungern stellt sich vor

Die Gemeindebuchhaltung führt und koordiniert die Aufträge des Gemeinderates in finanzieller Hinsicht. Das Bezahlen der Rechnungen, das Einfordern von Gebühren sowie auch die langfristige Planung der Gemeindefinanzen sind nur einige Teilaufgaben.

Hier ein Einblick in die wichtigsten Tätigkeiten.

■ Kreditorenbuchhaltung

Sämtliche Rechnungen, welche von der Gemeinde bezahlt werden müssen, werden bei der Gemeindebuchhaltung erfasst und nach dem Visum vom Gemeinderat verbucht und zur Zahlung freigegeben.

■ Debitorenbuchhaltung

Die Gemeindebuchhaltung stellt Rechnung für die gesetzlichen Gebühren und Abgaben. Sei dies die jährliche Kehr- und Abwassergebühr, Hundesteuer, Bau- und Bewilligungsgebühr sowie auch Raumbenützungsgeld. Sie überwacht auch das Zahlungs- bzw. das Mahnwesen.



Stefanie Gasser, Eva Amstalden und Franziska Michel.

■ Lohnbuchhaltung / Personal-administration

Die Löhne der Verwaltungsangestellten werden von der Finanzverwalterin berechnet und nach allfälligen Mutationen im monatlichen Lohnlauf verarbeitet und ausbezahlt. Die Löhne der Lehrpersonen werden jährlich vom Kanton berechnet, alle weiteren Mutationen und Sozialabgaben werden ebenfalls durch die Finanzverwalterin verarbeitet.

■ Erstellen Gemeinderechnung, Budget sowie Finanzplan

Die Finanzverwalterin erledigt die operativen Aufgaben im Zusammenhang mit den Gemeindefinanzen. Sie erstellt den Jahresabschluss, hilft beim Berechnen der Budgetzahlen und erstellt gemeinsam mit dem Gemeinderat den langfristigen Finanzplan.

■ Liquiditätsplanung, Mittelbeschaffung und Mehrwertsteuerabrechnung

Die Finanzverwalterin überwacht laufend die Liquidität. Bei Bedarf werden die nötigen Verhandlungen für Darlehen geführt. Die Mehrwertsteuerabrechnung für die Eidgenössische Steuerverwaltung wird quartalsweise erstellt. Sie pflegt auch den Kontakt mit diversen Finanzinstituten.

■ Versicherungswesen

Die Gemeindebuchhaltung verwaltet die nötigen Versicherungen, z.B. für Fahr-

zeuge, Mitarbeiter sowie auch Gebäude. Sie nehmen Schadensmeldungen entgegen und leiten diese an die zuständige Versicherung weiter.

■ Lehrlingswesen

Die Gemeindeverwaltung bildet jeweils eine Lernende/einen Lernenden als Kauf-frau/Kaufmann aus.

Eva Amstalden, Berufsbildnerin und Stefanie Gasser, Praxisbildnerin, planen die Ausbildung und kontrollieren die Leistungsziele. Zudem stellt die Einwohnergemeinde Lungern dem Verband VWBZ Stefanie Gasser als Prüfungsexpertin zur Verfügung.

■ Mitarbeitende

Eva Amstalden, Finanzverwalterin
Stefanie Gasser, Sachbearbeiterin
Franziska Michel, Verwaltungsangestellte

Gemeindebuchhaltung Lungern

Brünigstrasse 66, 6078 Lungern
Telefon: 041 679 79 79
Telefax: 041 679 79 62
E-Mail: gemeinde@lungern.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:
07.45–11.50 Uhr und 13.15–18.00 Uhr

Freitag:
07.45–11.50 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

Vor allgemeinen Feiertagen bis 17.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	041 679 79 79
Sozialdienst	041 679 79 60
Bauamt	041 676 77 12
Pfarramt	041 678 11 55
Sterbebegleitung	041 678 22 02
Arzt	041 678 18 69

ACHTUNG
Alarm für Feuerwehr
immer unter
Nr. 118
ist schneller und
wirksamer

Medizinischer Notfall
144
Auch für OW/NW

In stiller Wahl gewählt

Interview mit dem neuen Gemeinderat Martin Gasser

Mit Martin Gasser sprach Peter Ming vom Redaktionsteam.

Einige biografische Angaben zur Person

Geburtsdatum: 18.01.1971

Schulen, Ausbildung: Primar- und Sekundarschule Lungern, Mauererlehre, Bauführerschule Aarau

Zivilstand: verheiratet, 3 Kinder

Berufliche Tätigkeiten: Bau- und Projektleiter in einer Totalunternehmung im Kanton Zug

Hobbys: Familie, Skifahren, Skitouren, Bike Zugehörigkeit zu einer Partei: FDP Lungern



Du bist von der FDP für den freigewordenen Gemeinderatssitz nominiert worden.

Welches sind deine Beweggründe, dieses Amt anzunehmen?

Martin Gasser: In Gesprächen mit ehemaligen und aktiven Gemeinderäten versuchte ich den Umfang der Gemeinderats-tätigkeit abzuschätzen. Die nun laufende Reorganisation, welche administrative Arbeiten an die Verwaltung delegiert, gab mir den Ausschlag, dass ich die Ratsarbeit neben der Familie und meiner beruflichen Tätigkeit als machbar einstufe.

Als einziger Kandidat wirst du in stiller Wahl gewählt. Wie erklärst du dir die Tatsache, dass man sich um das Amt eines Gemeinderates nicht mehr unbedingt reisst?

Martin Gasser: Das Amt ist mit Arbeit verbunden. Im Gegensatz zur Vorstandsarbeit in einem Sportverein gehören auch unliebsame Arbeiten dazu, die auch ge-

macht werden müssen. Eine parteiinterne Ausmarchung, aber auch eine Volkswahl hätte ich mir sehr gewünscht. Es wäre wichtig, den Rückhalt im Wahlvolk zu spüren.

Was hat dein Interesse an Politik geweckt?

Martin Gasser: Zu meiner Schulzeit fanden die Diskussionen betreffend Variantenwahl unserer Dorfumfahrung statt. Mir war bewusst, dass je nach Entscheid die Auswirkungen auf unser Dorf gross sein können. Nach sehr langer Zeit ist die Eröffnung unserer Umfahrung nun endlich absehbar. Seither verfolge ich das politische Geschehen mit grossem Interesse.

Welche Rolle hat Politik (kommunal, kantonal und national) für dich bisher gespielt?

Martin Gasser: Das politische Geschehen habe ich schon immer mit verfolgt. Die Teilnahme an Gemeindeversammlungen, früher auch die Landsgemeinde, sowie die Teilnahme bei Abstimmungen sind für mich eine Selbstverständlichkeit. Ich wünsche mir dabei regelmässig viel höhere Stimmbeteiligungen. Mit der Politik wird unsere Zukunft geprägt. Das kann mir nicht gleichgültig sein.

Wo siehst du für unsere Gemeinde die grossen aktuellen Aufgaben?

Martin Gasser: Eine wichtige dauerhafte Aufgabe ist die Verbesserung und künftige Sicherung der finanziellen Situation. Die Steuerstrategie ist für den gesamten Kanton ein Erfolg. Für die Gemeinde Lungern selber sieht die Situation schon schwieriger aus. Die Auswirkungen müssen kompensiert werden können.

Raumplanerisch wünsche ich mir einen haushälterischen Umgang mit dem Boden. Das verdichtete Bauen unter Wahrung des Ortsbildes soll gefördert werden. Aktuell ist auch das am Markt verfügbare Bauland sehr knapp. Junge Familien sollte die Möglichkeiten zum Eigentum in unserer Gemeinde haben.

Mit einem Masterplan hat sich die Gemeinde Vorgaben für ihre Zukunft gegeben. Kennst du den Plan und wo siehst du Prioritäten in der Umsetzung?

Martin Gasser: Davon kenne ich nur die Grundzüge. Es ist kein verbindliches Instrument, vielmehr ein Leitfaden, wie sich die Gemeinde die Zukunft nach der Eröffnung der Dorfumfahrung vorstellt. Auch sind die Industriezone Hag, der Tourismus mit See und Berge, ein Thema. Ich finde es

wichtig, dass die Gemeinde diesbezüglich eine Strategie für die Zukunft hat, welche immer weiterentwickelt werden muss.

Zur Zeit ist das Sozialdepartement verwaist. Kannst du dir eine Übernahme dieses Departements vorstellen und wo würdest du in der kommunalen Sozialpolitik Akzente setzen?

Martin Gasser: Mit der Bereitschaft zur Wahl bin ich auch bereit jedes Departement anzunehmen. Das gilt selbstverständlich auch für das Sozialdepartement. Mit Sozialpolitik in der Gemeinde sind Einzelfälle zu behandeln. Vieles ist von Gesetzes wegen vorgegeben. Der politische Spielraum ist zu klein, um grosse Akzente zu setzen.

Welche Rolle spielt das Gedankengut und Programm deiner Partei in deinem politischen und wirtschaftlichen Denken?

Martin Gasser: Mein Denken und Handeln war schon immer von unternehmerischem, liberalem Geist geprägt. Dabei finde ich in der FDP die grösste Übereinstimmung. Für die Arbeit im Gemeinderat sind die Parteizugehörigkeit und das Parteiprogramm sekundär. Es zählt die Teamarbeit im Rat.

Auf welche konkreten Gestaltungsmöglichkeiten als Gemeinderat freust du dich ganz besonders?

Martin Gasser: Ich freue mich auf eine konstruktive Teamarbeit im Rat. Die Gestaltungsmöglichkeiten werden sich vor allem mit dem Departement ergeben. Auch freue ich mich auf viele Kontakte in der Gemeinde.

Martin, wir wünschen dir viel Elan, Freude und Erfolg in deiner zukünftigen Arbeit als Gemeinderat.

In eigener Sache

Uns werden immer viele interessante Beiträge aus der Gemeinde Lungern zugestellt. Diese werden vielfach in der «ich»-Form verfasst. Wir möchten die Schreiberinnen und Schreiber bitten, die zukünftigen Beiträge möglichst in der **dritten Person** zu schreiben. Dafür kann zum jeweiligen Artikel der Name des Verfassers geschrieben werden.

Herzlichen Dank für die Mithilfe!

Das Redaktionsteam

Zivilstandsnachrichten

Unsere neuen Erdenbürger

19. Juli 2010

Gasser Laurin, von Lungern OW, Sohn des Gasser-Kiser Patrick, von Lungern OW, und der Gasser-Kiser Monika, von Sarnen OW und Lungern OW



26. Juli 2010

Imfeld Lena Anna, von Lungern OW, Tochter des Imfeld-Janowska Rudolf, von Lungern OW, und der Imfeld-Janowska Monika, von Polen

6. September 2010

Amstutz Julia, von Grossdietwil LU und Schenk LU, Tochter der Amstutz Carmen, von Grossdietwil LU und Schenk LU, und des Imfeld Daniel, von Lungern OW

Das Ja-Wort gegeben...

19. August 2010

Zumstein-Böbner Myriam, von Entlebuch LU und Lungern OW, und Zumstein-Böbner Samuel, von Lungern OW, wohnhaft in Lungern, Seeweg 1

26. August 2010

Halter Ceesay Petra, von Lungern OW, und Ceesay-Halter Balla Musa, von Gambia, wohnhaft in Lungern, Eistrasse 4

Unsere Verstorbenen

5. Juli 2010

Imfeld-Bacher Josef Alois, geb. 17.08.1921, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Eistrasse 11

3. September 2010

Imfeld-Britschgi Anna Louise, geb. 29.10.1923, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Eistrasse 11

6. September 2010

Imfeld-Zumstein Hans Rudolf, geb. 11.10.1930, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Lenggasse 16

12. Oktober 2010

Ming-Zumstein Rudolf, geb. 27.6.1934, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Feldgasse 1

Wir gratulieren: Änderung in der Publikation

Da es immer wieder zu unerwünschten Publikationen gekommen ist, verzichtet die Redaktion in Zukunft auf die automatische Bekanntgabe von Zivilstandesereignissen wie zum Beispiel runde Geburtstage, silberne, goldene Hochzeiten etc.

Selbstverständlich werden auch zukünftig auf ausdrücklichen Wunsch Gratulationen publiziert, dies muss aber der Redaktion schriftlich gemeldet werden.

Signalisation für Schneepflug Die kleine Verkehrskunde

Seit ca. einem Jahr stehen entlang der Autostrasse neue Verkehrssignale. Auf den Tafeln ist auf grünem oder rotem Hintergrund ein schwarzer Schneepflug stilisiert. Weil ich regelmässig auf deren Bedeutung angesprochen werde, darf ich wohl davon ausgehen, dass die Tafeln einer Erklärung bedürfen. Die Signale richten sich nur an den Winterdienst und stehen in der Regel im Bereich von Brücken oder Unterführungen. Beim roten Signal muss der Fahrer den Schneepflug gerade stellen, damit der weggeschleuderte Schnee keine Personen oder Fahrzeuge gefährdet, welche sich in der Unterführung befinden. Beim grünen Signal kann der Chauffeur den Pflug wieder seitlich anstellen und so den Schnee von der Fahrbahn schleudern.

Die Signale sind sehr praktisch, und ich spiele mit dem Gedanken, selber zwei solche Tafeln anzuschaffen, um diese bei unserer Hauszufahrt anzubringen ;).

Gioti Fahrt wischt: Ming Urban, Verkehrs- und Sicherheitspolizei



Hervorragende Leistungen

Sportliche Erfolge: Wir gratulieren!

Den hervorragenden 3. Platz belegte Jolanda Vogler an der Weltmeisterschaft im Downhillskatboarden am 14.-17. Juli 2010 in Neukirchen bei Bogen, Bayerischer Wald

Peter Imfeld und Andreas Gasser nahmen am eidgenössischen Schwingfest in Frauenfeld teil. Andreas Gasser ist nach dem eidgenössischen Schwingfest als aktiver Schwinger zurückgetreten. Er beendet somit seine sportliche Karriere und wir wünschen ihm auf diesem Weg viel Glück für die Zukunft.

Der FC Lungern hat den Aufstieg von der 5. Liga in die 4. Liga geschafft.

Die Schützengesellschaft Lungern hat sich in der Kategorie 2 mit einem Durchschnittsergebnis von 93,541 Punkten sensationell in der ersten Gabelstufe klassiert und sich damit einen Lorbeerkränzen mit Goldblatt gesichert.

In der Kategorie Ehrengaben Ordonnanz klassiert sich das Mitglied der SG Lungern Daniel Weissmüller mit 790 Punkten auf dem hervorragenden 3. Platz.

Zusätzlich noch Bronze im Ständematch mit dem Stgw 90 durch Daniel Weissmüller, Ruedi Abächerli, Karin Britschgi, und Bat Vogler.



FC Lungern



Jolanda Vogler



Peter Imfeld



Andreas Gasser



Schützengesellschaft Lungern

Bluemä Eggä
Maria Vogler-Wallimann
Brünigstrasse 89
6078 Lungern
Tel. 041 678 14 69
Fax 041 678 11 38

Bald ist es wieder soweit!
Advents- und Weihnachtsausstellung

Samstag, 13. Nov. 2010, 10.00–20.00 Uhr
Sonntag, 14. Nov. 2010, 10.00–17.00 Uhr

Brünigstrasse 58/Vis-a-vis Bluemä Eggä

Auf Ihren Besuch freut sich das Bluemä Eggä Team

Schulhaus Grossmatt
«Tag der offenen Tür»

Samstag, 11. Dezember 2010,
von 11.00–15.00 Uhr

Es sind alle herzlich eingeladen,
das Schulhaus nach dem Umbau
zu besichtigen.



DIE EINWOHNERGEMEINDE INFORMIERT...

Bei schönem Wetter kamen viele Besucher

Das Jubiläums-Seenachtsfest war ein Riesen-Erfolg

Bereits eine schöne Tradition ist unser Seenachtsfest am Vorabend des Nationalfeiertages. Zusammen mit zahlreichen Dorfvereinen und Sponsoren hat das OK ein Programm zusammengestellt, das kaum Wünsche offen liess.

Petrus hat es sehr gut gemeint und ganz Lungern sowie zahlreiche auswärtige

Gäste waren unterwegs und verpflegten sich mit Bratchäs, Ochs am Spiess, Fischknusperli, Guggeli, Pommes frites und anderen Spezialitäten vom Grill.

Herzliche Begegnungen an der Cüpli-Bar, angeregte Unterhaltungen am Cheliland oder ein gemütliches Zusammensein bei einem feinen Glas Wein, jeder kam auf

seine Kosten. Und als es eindunkelte, drückte das farbenprächtige Feuerwerk dem wunderschönen Fest seinen Stempel auf. Hier einige Impressionen eines wirklich gelungenen Anlasses.

Fotos:
Walter Ming-Isaak



Foto: Walter Ming

Segel sind gesetzt

Eindrückliche Firmung in Lungern



Am 12. September 2010 setzten 22 Firmanden gemeinsam mit Firmspender Generalvikar Martin Kopp die Segel für die Firmung 18+.



Begeisterte Blauring-Mitglieder

Scharleitungswechsel im Blauring Lungern

Wir gehen... Nathalie Sigrist und Carole von Ah

Seit dem ersten Sommerlager vor zwölf Jahren waren wir, Nathalie Sigrist und Carole von Ah, aktiv im Blauring Lungern. In dieser Zeit durften wir viele gemeinsame Gruppenstunden erleben. Die Sommerlager mit der Jungwacht zählten zu den Highlights im Scharleben. Auf das gemeinsame Singen am Lagerfeuer und die Geister-Geschichten am Abend im Zelt freuten wir uns besonders.

Für uns war klar, dass wir die Abenteuer, welche wir im Blauring erleben durften,



Nathalie Sigrist und Carole von Ah

auch weitergeben möchten. Mit unserer Gruppe «Krackers» haben wir viel Tolles erlebt und ebenso viele Erfahrungen sammeln können. Mit diesem Rucksack haben wir im Sommer 2005 gemeinsam die Scharleitung von Nicole Gasser übernommen.

In dieser Zeit durften wir viel Vertrauen entgegen nehmen. Unser neues Blauringlokal im Jugend- und Pfarreizentrum ist wohl der grösste Beweis der Wertschätzung unserer Jugendarbeit. Aber am meisten bereichert haben uns die Blauringmädchen mit ihrer Begeisterung und die Begegnungen mit den Eltern.

Wir konnten immer auf die grosse Unterstützung der Leiterinnen zählen. Für ihre Mithilfe möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Ein grosses Dankeschön gilt dem Präses Dirk Günther, Lagerpräses Joe Vogler, unserer Fahngotte Hildy Vogler und unserem Fahngötti Glois Gasser für die angenehme Zusammenarbeit.

Ein weiterer Dank gilt dem Kirchen- und Gemeinderat, den Unternehmen aus Lungern, der Kantonsleitung OW/NW, ganz besonders Dominik Rohrer, denn von seinem Know-how haben wir viel profitiert.

Dem Scharleiter der Jungwacht, Sebastian Gasser, danken wir für die zuverlässige und intensive Zusammenarbeit. Ein ganz besonderes Dankeschön geht an die Eltern, welche mit ihrem Vertrauen unsere Arbeit erst ermöglichten.

Nach sieben Jahren im Leitungsteam, davon fünf Jahre und zwei Lager als Scharleiterinnen, ist die Zeit für unseren Rücktritt gekommen.

Mit Cathrine Gasser und Selina Sigrist hat der Blauring das Glück, zwei engagierte und motivierte Scharleiterinnen zu haben. Mit ihren Ideen werden sie den Blauring Lungern erfolgreich in die Zukunft führen. Wir wünschen Cathrine und Selina für ihre neue Aufgabe alles Gute.

Nathalie Sigrist und Carole von Ah

Wir kommen...

Cathrine Gasser und Selina Sigrist

Seit Jahren sind wir beide, Selina Sigrist und Cathrine Gasser, begeisterte Blauring-Mitglieder. Als Blauringmädchen genossen wir die tollen Gruppenstunden, die uns Gemeinschaft erleben liessen. Viele Abenteuer sind uns heute noch in guter Erinnerung und haben unseren Sinn für ein kreatives Miteinander geprägt. Später als Leiterinnen haben wir gelernt, Verantwortung zu übernehmen und kindsgerechte Anlässe zu planen. Wir erkennen die Wichtigkeit von einer guten Jugendarbeit in unserer Gemeinde und sind nun ab diesem Herbst die neuen Scharleiterinnen vom Blauring Lungern. Top motiviert und mit einem Rucksack voll Erfahrungen und neuen Ideen ausgerüstet, möchten wir den Verein frisch aufleben lassen, aber auch altbewährtes weiterführen. Wir danken hiermit unseren ehemaligen Scharleiterinnen Carole von Ah und Nathalie Sigrist für all ihre geleistete Arbeit und Einsätze in unserer Blauringschar sowie auf kantonaler Ebene. Mit viel Freude und Ausdauer bereicherten sie unser Vereinsleben. Tausend Dank dafür! Für unsere neue Arbeit brauchen wir nicht nur ein fleissiges Leitungsteam, das ehrenamtlich arbeitet, sondern auch eure Unterstützung als Eltern ist uns wichtig. Wir sind auf euch angewiesen, wenn es darum geht, die Kinder für die Gruppenstunden zu animieren. Uns ist bewusst, dass gerade



Cathrine Gasser und Selina Sigrist

in der heutigen Zeit die Kinder ein sehr vielfältiges Freizeitprogramm haben. Dennoch möchten wir den Kindern gerne wieder aufzeigen, wie wichtig jedes einzelne von ihnen für das Gelingen einer Gruppenstunde und somit auch für das Vereinsleben ist.

Natur erleben, Zusammensein, Mitbestimmen, Kreativ sein, Glauben leben: Das sind die Grundsätze unseres Vereins. Mit grosser Begeisterung und Freude möchten wir alle Mädchen ab der 4. Klasse (egal von welcher Konfession) einladen, dies alles mit Feuer und Flamme zu erleben.

Die Mädchen, welche die Gelegenheit haben, neu in unserem Verein mitzumachen, haben wir bereits über die Schule informiert.

An dieser Stelle möchten wir euch auch noch darauf hinweisen, dass auf unserer Web-Seite www.jublalungern.ch das aktuelle Jahresprogramm und vieles mehr zu sehen ist.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre positive Unterstützung und geben bei Fragen gerne Auskunft.

Cathrine Gasser, Selina Sigrist

Cathrine Gasser

geb. 20.12.1990, PHZ-Studentin
Blauring, Musik, Freunde, Skifahren...

Selina Sigrist

geb. 27.12.1990, Kaufmännische Angestellte
Blauring, lesen, Freunde, schwimmen...

Öffnungszeiten Pfarresekretariat Lungern

Montag:	Ruhetag
Dienstag:	14.00–18.00
Mittwoch:	9.00–12.00
Donnerstag:	14.00–18.00
Freitag:	9.00–12.00



«Koboi und Wildä Weschtä»

Sommerlager Blauring & Jungwacht, Aurigeno 2010

Diesen Sommer durften wir ein unvergessliches Zeltlager in Aurigeno, im schönen Maggiatal, erleben. Wir haben unsere Pferde gesattelt und sind mit rund 50 «Kobois» und «Kaugirls» in den wilden Süden geritten. Natürlich hat uns auch ein unschlagbares «Mältreiser-Team» begleitet, das uns aufs Vorzüglichste verwöhnt hat.

Gleich nachdem wir unsere Ranch an der Maggia errichtet hatten, wurde auch schon unsere neue Bank ausgeraubt. Welch ein Schock! Dem 20-köpfigen Leiterteam war das gesamte Geld abhanden gekommen und klar war, dass einer unter ihnen der Bandit sein musste. Die Frage war nur: wer? Und wo befindet sich die Beute? Die grosse Jagd nach dem Täter begann und so wurden fleissig «Koboi»-Utensilien gebastelt, viel Sport getrieben und natürlich hatten die «Kobois» und «Kaugirls» jede Menge Spass in der freien Natur.



Zur Lager-Halbzeit kam hoher Besuch von zu Hause. Die Eltern wurden zum Lagergottesdienst eingeladen und anschliessend zu einem lustigen Nachmittag mit den Kindern, wo es galt, eine harte Koboi-Prüfung zu bestehen. Dabei blieben nicht ganz alle trocken: die einen wurden bei einem heissen Duell nass gespritzt, andere vergossen beim Abschied eine paar Tränchen.

Hinweise auf den gesuchten Banditen und die Beute wurden auf einer langen Tageswanderung gefunden. Die Beute konnte schlussendlich während des Geländespiels sichergestellt werden. Unser Geld hatten wir wieder, doch wer hat's geklaut? Nach und nach gingen viele Hinweise ein und die Hilfssheriffs kamen mit den Ermittlungen gut voran.

Gegen Ende unseres 12-tägigen, sonnigen Lagers mussten wir unsere Ranch frühzeitig abbauen, weil sich ein Unwetter anbahnte. Wir hatten Glück und fanden Unterschlupf in einer grossen Scheune, in

welcher sich die Westernhelden austoben konnten. Vor der Heimreise konnten unsere Hilfssheriffs noch Tipps zum Täter abgeben. Einige besonders gewiefte haben es herausgefunden: Fränzi, die Bankangestellte, hat den armen Säufer Sebastian angestiftet, die Bank zu überfallen!

So ging ein grossartiges Sommerlager zu Ende und wir kehrten zurück in unser Heimatdorf, um dort die Gegend unsicher zu machen.

Wir fanden es Spitze mit euch! Hau di hoo, Cowboy Joe!

Das Leiterteam

Kirchgemeinde- versammlung

Die Budgetversammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Lungern findet am Freitag, 26. November 2010, um 20.00 Uhr, im Pfarreizentrum statt. Im Anschluss an die Versammlung informiert der Generalvikar Dr. Martin Kopp über sein Projekt «Die Jugend- und Wohngemeinschaft Clubhüs» in Erstfeld. In dieser Wohngemeinschaft können Jugendliche wohnen, die dies zu Hause aus irgendeinem Grund nicht mehr können. Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Adventsfenster in Lungern

Auch in diesem Jahr möchte der Pfarreirat auf Grund des grossen Anklangs die Aktion Adventsfenster durchführen. Familien und Einzelpersonen, die sich bereit erklären ein Adventsfenster zu gestalten, melden sich bitte bis zum 20. November bei Beatrice Imfeld-Berger in Bürglen, Tel. 041 678 16 14. Angabe des Wunschatums ist möglich, es besteht auch wieder die Möglichkeit der Begegnung und ein Abend der offenen Tür.

Pfarreirat Lungern

Dank allen Sponsoren

Blauring und Jungwacht Lungern danken allen unseren Sponsoren. Durch diese konnten wir ein unvergessliches Sommerlager in Aurigeno geniessen!



Mit vollem Einsatz dabei

Leiterwechsel in der Jungwacht Lungern

Ich gehe... Sebastian Gasser

In der 3. Klasse wurde ich in die Jungwacht aufgenommen und habe meine Jungwächterzeit als sehr lustig und interessant empfunden. In guter Erinnerung liegen mir, wie bei den meisten Jungwächtern, die jährlichen Jungwacht-Weekends.

Abenteuerliche Spiele, «Magronä us em Chessi» und anschliessend die Übernachtung auf dem Heuboden – das war Abenteuer pur! Naja, wenn ich ehrlich bin, geschlafen habe wir da nicht viel, aber genau dies machte die Weekends so unvergesslich. Alle zwei Jahre war natürlich das



Sebastian Gasser

Sommerlager der Höhepunkt im Jungwachtprogramm. Kein Zeltlager habe ich ausgelassen, bis ich mit 17 Jahren in das Leiterteam aufgenommen wurde. Während den Jugend + Sport Leiter Aus- und Weiterbildungen durfte ich zahlreiche Leute aus Luzern, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden kennenlernen. Mit vielen Jungwachtleitern & Blauringleiterinnen stehe ich noch heute in Kontakt. Bei spontanen Treffen schwelgen wir oftmals in amüsanten Erinnerungen an unsere vergangenen Leiterkurse. Dies hat mich auch dazu bewegt, im einen oder anderen kantonalen J + S Ausbildungskurs mitzuhelfen. Von meinem damaligen Scharleiter Urs Gasser, «z'Hoisels», durfte ich 2007 die Jungwachtschar übernehmen. Die Arbeit als Scharleiter bereitete mir Freude und ich kann heute von den zahlreich gemachten Erfahrungen profitieren. 16 Jahre Jungwacht, acht Sommerlager, davon zwei Sommerlager als Scharleiter, sowie der Austritt von gleichaltrigen Leitern haben mir gezeigt, dass der richtige Zeitpunkt für meine Demission gekommen ist.

Ich möchte es nicht unterlassen, mich bei folgenden Leuten für ihr grosses Engagement zu bedanken:

Ein grosses Dankeschön gilt unserem Präses Dirk Günther und Lagerpräses Joe Vogler, dem langjährigen Jugend + Sport Coach Dominik Rohrer und der Kantonsleitung OW/NW für die überaus wertvolle und angenehme Zusammenarbeit, Ambros und Franziskus Gasser für ihre grosse Zuverlässigkeit und aktive Mitarbeit. Ein weiterer grosser Dank geht an die Scharleitung von Blauring, Carole von Ah und Nathalie Sigrist, für die sympathische Zusammenarbeit und ihren unermüdlichen Einsatz während unseren Sommerlagern; an das Sommerlager-Küchenteam 2008/2010, Luzia von Ah, Vreni und Markus Berchtold, Sonia und Sepp Ming sowie Esther und Seebi Amgarten für die tollen Schlemmermenüs. Severin Bucheli; und auch an Urs und Marcel Gasser für ihre tatkräftige Unterstützung in unseren Sommerlagern. Einen Dank richte ich auch an unsere Fahngotte Bethli Gasser und Fahngötti Thomas Gasser, den Firmen aus Lungern sowie dem Kirchen- und Gemeinderat Lungern für die grosszügige Unterstützung unseres Vereines. Ohne diese Leute würde die Jungwacht Lungern nicht bestehen können.

Nicht vergessen möchte ich die Eltern unserer Jungwächter. Sie geben ihre Kinder in unsere Obhut und schenken uns somit grosses Vertrauen.

In Andreas und Christian Stalder hat die Jungwacht zwei äusserst motivierte und zuverlässige Scharleiter gewonnen. Ich bin davon überzeugt, dass sie zusammen mit ihrem motiviertem Leiterteam die Jungwacht innovativ und erfolgreich in die Zukunft führen werden.

Sebastian Gasser

Wir kommen...

Andreas und Christian Stalder

Nach unserer obligatorischen Schulzeit begannen wir beide eine Lehre.

Ich, Andreas (19 Jahre), absolviere meine Lehre als Elektroinstallateur (Stromer) bei der Elektro Ming GmbH und bin nun im 4. Lehrjahr.

Ich, Christian (ebenfalls 19 Jahre), habe meine Lehre als Maurer bei der Gasser Felstechnik AG diesen Sommer erfolgreich abgeschlossen und bin weiterhin bei meiner Lehrfirma tätig.

Seit wir in der vierten Klasse zusammen mit einigen Schulkollegen in die Jungwacht eingetreten sind, haben wir bereits viele schöne und lustige Momente erlebt. Besonders die alljährlichen Weekends

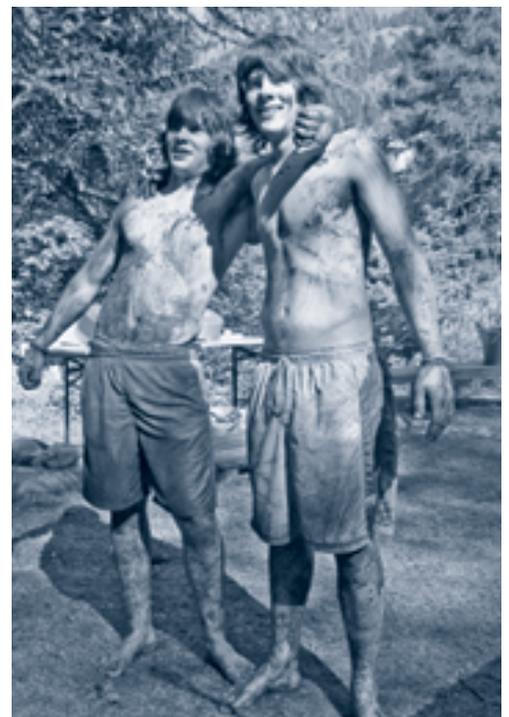
sind uns in bester Erinnerung geblieben. So war es für uns auch keine Frage, den einwöchigen Kurs als Gruppenleiter zu besuchen und als Leiter in der Jungwacht aktiv zu bleiben. In den folgenden drei Jahren waren die Highlights die Jubla-Sommerlager 2008 in Imfeld VS und 2010 in Aurigeno TI. Zusammen mit den Jugendlichen und dem Leiterteam erlebten wir interessante, witzige, komische, nervenaufreibende, anstrengende und absolut tolle Momente!

In diesem Sommer haben wir Brüder nun gemeinsam die Scharleitung von Sebastian «Baschä» Gasser übernommen. Wir bedanken uns an dieser Stelle im Namen der Jungwacht bei Baschä vielmals für seine tolle und engagierte Arbeit. Wir finden, du hast die Zeit mit uns gut gemisert!

Wir freuen uns, mit unserem sehr motivierten Leiterteam spannende Scharanlässe zu organisieren. Wir fänden es natürlich «ordäli suprig», viele alte und vor allem auch neue Gesichter zu begrüssen!

Man sieht sich!

Weitere Infos unter www.jublalungern.ch



Andreas und Christian Stalder

Farbige Buchstaben am Lungernersee 72-Stunden-Projekt Lungern

Ein Dorfeingangs-Schriftbild für «Lungrä», das war unser Projekt, welches wir während 72 Stunden auf die Beine stellten.

Am Donnerstagabend reisten 17 begeisterte und gespannte Lungerner Jungwächter und Blauringmädchen zum ersten Mal ins Camp nach Alpnach. Während dem Einnisten in die Zelte und der Arealbesichtigung konnten schon viele Kontakte mit anderen Ob- und Nidwaldner Scharen geknüpft werden. Später eröffneten die beiden Regierungsräte Franz Enderli und Alois Bissig offiziell die 72-h-Aktion und übergaben den einzelnen Scharen ihre bis anhin geheim gehaltenen Projekte. Während diesem Kick-off Anlass brachte die Band «ds hinderfir und ds underobsi» freudige Stimmung bei allen TeilnehmerInnen und LeiterInnen. Es wurde geklatscht, getanzt und viel gelacht. Schliesslich hiess es «ab in die Heia», um Energie für die kommenden Stunden zu tanken.

Freitagmorgens um 6.30 Uhr war es bereits für die Kids wieder Zeit aufzustehen und nach Lungern zu reisen. Dort hiess es

dann, der eigenen Kreativität freien Lauf zu lassen, indem die Kinder einen Mustercontest bestritten. Es ging rege zu und her, die Köpfe rauchten, denn jede/r wollte natürlich das beste und schönste Muster für unser Projekt entwerfen. Eine Jury, bestehend aus dem zukünftigen Mister Schweiz, einer Farbpsychologin, der «Mäm» Gorgeous, einer Ortsbildschützerin und einer Designerin, gab jeweils ihren kritischen Kommentar zu den einzelnen Buchstaben-Vorschlägen. Die Jury verzog sich, um die Entwürfe nochmals genauer zu betrachten. In der Zwischenzeit wurden unsere Muskeln auf die Probe gestellt, indem wir die sechs Metall-Buchstaben eigenständig von Obsee ins Lokal trugen. Nach dem ersten Lackaufstrich und einigen Hosensackspielen kehrten wir gemeinsam ins Camp zurück. Viele aufregende Spiele wie Riesen-Twister, Menschen-Töggelikasten und Volkstänze sorgten für Freude und Unterhaltung. Dann kam das Präses-Party-Mobil und nun waren alle Jublaner in ihrer Begeisterung nicht mehr zu stoppen.

Am Samstag starteten wir den neuen Tag in Lungern mit Morgenfitness. Es wurde solange getanzt, bis auch alle Jungwächter die Schritte der Volkstänze im Griff hatten. Später wurden die Pinsel wie wild geschwenkt. Mit viel Konzentration zeichneten die Kinder die verschiedenen Muster auf die Metall-Buchstaben und das Projekt wurde immer vorstellbarer. Durch einen sportlichen Dorf-OL verdienten sich die TeilnehmerInnen einen Fruchtsalat zum Dessert und gingen gestärkt wieder nach Alpnach. Ein letztes Mal verbrachten wir den Abend mit den neuen Gspändli und die Aktion wurde mit einem Konzert beendet. Am Sonntag galt es nun noch, unser Projekt, die farbigen Buchstaben, aufzustellen. Die Freude und auch der Stolz über das selbsterschaffene Eingangstor für unser Dorf war gross. Nach dem Gestalten von Informations-Plakaten neigten sich dann schliesslich die 72 Stunden dem Ende zu und die Jungwächter und Blauringmeitlis gingen mit einigen erlebnisreichen Momenten mehr im Herzen müde, aber glücklich nach Hause.



Von links: Carole Ming, Andrea Schwab, Franziska Imfeld, Sebastian und Florian Rammsauer, Andreas Ming, Patricia Gasser, Nora Geiser, Myriam Vogler, Vanessa Stalder, Nadine Ming, Roman Stalder, Samuel Ming, Stefan Vogler, Elias Ming. Nicht auf dem Foto sind Aline und Lena Gasser.

Betriebsausflug vom 27. und 28. September 2010

25 Jahre Toni Gasser AG

25 Jahre im Geschäft, 25 Jahre voll am Schliff

Am 27. und 28. September 2010 wurden wir von unseren Chefs zu einem Jubiläumsausflug eingeladen.

Die Reise führte uns als Erstes, mit viel Regen, nach Frutigen ins Tropenhaus vom Neat-Basistunnel. Anschliessend wurde

die gesamte Truppe mitsamt Car auf dem Autoverlad durch den Lötschberg chauffiert. Im sonnenreichen Wallis angelangt, führte uns der Weg nach Sierre direkt zu Raclette à discrétion. Nach dem Mittagessen wurde der grösste unterirdische See Europas, «Lac souterrain St. Léonard», zwischen Sion und Sierre bestaunt. Mit

vollem Bauch stiegen wir in das Boot und liessen uns das Gewässer tief unten im Boden zeigen. Nach diesen tollen Eindrücken fuhr uns der eigens für das Wochenende gemietete Car nach Salgesch. Dort angelangt wurden die Hotelzimmer bezogen und sogleich das Nachtessen eingenommen.

Der nächste Tag begann mit einer kleinen Weinwanderung und interessanten Erläuterungen rund um den Walliser Wein. Am späten Nachmittag führen wir begleitet von einem wunderschönen Regenbogen Richtung Münster. Kurz nach dem Dorf begab sich die gesamte Belegschaft auf einen Spaziergang um die gestandenen, jahrhundertalten Lärchen zu bestaunen. Die Herzen der Schreiner liessen diese Bäume um ein vielfaches höher schlagen. In Oberwald verwöhnten wir uns mit einem feinen Nachtessen, bevor es dann über den Grimsel und Brünig nach Hause ging.

Für diese zwei unvergesslichen Tage im Wallis möchten wir uns recht herzlich bei Marlis und Toni Gasser bedanken.

Nur Dank eurem Durchhaltevermögen, Elan und Engagement dürfen wir heute auf ein Viertel-Jahrhundert Geschäfts-geschehen zurückblicken.

Für eure Zukunft wünschen wir euch viel Gesundheit und alles Gute.

Eure Belegschaft



Muldenservice für Gewerbe und Privat



Recycling Center Walther AG
Brünigstrasse 64
6055 Alpnach Dorf

Tel. 041 660 66 80
www.rohstoffe-walther.ch
info@rohstoffe-walther.ch

Profitieren auch Sie von unserem leistungsstarken Muldenservice für alle Materialien! (4 – 40 m³ – Mulden, gedeckt oder ungedeckt)

Wir sind auch gerne Ihr Partner für Rückbauten / Abbrüche / Demontagen von Stahl- und Holzkonstruktionen, Heizungsanlagen etc.

Unsere Öffnungszeiten: Mo – Fr 07.30 h – 11.30 h / 13.00 h – 17.00 h
Auch Samstag geöffnet: 09.00 h – 11.30 h

Hier fehlt etwas: Ihr Inserat.

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindekanzlei beraten.

Drei Firmen luden zum Besuch

Tag der offenen Tür in der Walchi

Dass Lungern sehr viele und qualifizierte Handwerksbetriebe hat, ist längst Tatsache. Dank solidem und nachhaltigem Arbeiten und innovativem Unternehmerteil entwickeln sich diese zu respektablen und über die Gemeinde- oder Kantonsgrenze hinaus tätigen Unternehmen. Einer dieser Betriebe konnte am 16./17. September anlässlich von zwei Tagen der offenen Tür sein neu erstelltes Industriegebäude mit diversen Hallen präsentieren. Die Firma HEIPRO AG hat damit einen grossen Meilenstein in der 25-jährigen Firmengeschichte gesetzt.

Stolz präsentierte der Firmeninhaber Alex Gasser ein Gebäude, das dank der neuen Dachkonstruktionsweise aus 100 Tonnen Holz (Neue Holzbau AG), den grosszügig konzipierten Räumen sowie dem idealen Standort in der Industriezone Massstäbe setzt. Was Alex Gasser besonders hervorhebt, ist die Tatsache, dass bei der Realisierung des Baus ausschliesslich einheimische Firmen zum Zuge kamen.

Es entspricht der Firmenphilosophie von Alex Gasser, Standort-Synergien zu nutzen und möglichst verschiedenen Firmen unter einem Dach oder in unmittelbarer Nähe anzusiedeln. So haben sich bei ihm bereits zwei weitere Betriebe eingemietet: Die Firma Möbel Linie Halter GmbH, sowie das Servicemonteur-Unternehmen Baumaschinen New Holland. Im grossen Erdgeschoss des Gebäudes kann Alex Gasser in nächster Zukunft noch zwei weiteren Betrieben Geschäftsräume zur Verfügung stellen.



HEIPRO GmbH

Das Tätigkeitsgebiet der Firma wurde im «Lungern informiert» vor einiger Zeit bereits vorgestellt. Stolz präsentiert Alex Gasser nun seine neuen Werkstattträume und das neue Warenlager, welches auf 100 Laufmetern Gestellablagen alles abrufbar hat, was in den Bereichen Heizung, Lüftung, Klima und Sanitär täglich gebraucht wird. Dazu ist das Lager für mehrere Monteurengruppen gleichzeitig zugänglich, da drei Busse in der Halle nebeneinander «am Schärmä» beladen werden können. Wir gratulieren dem innovativen Betrieb, der aus acht Angestellten besteht, zum gegliückten Gewerbebau und wünschen für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Baumaschinen NEW HOLLAND

Florian von Ah ist seit zwei Jahren tätig bei der Firma MBA-Baumaschinen AG als Aussendienst Service Monteur, Hauptgebiet Innerschweiz, das sich erstreckt ins Berner Oberland und ins Wallis. Von Lungern aus kann er seine Arbeit selber einteilen (disponieren). Die Aufgaben kommen direkt vom Kunden oder über die MBA. Seine Aufgaben sind Reparaturen, Service, Instruktionen und Vorführungen der New Holland Maschinen. Florian von Ah hat an der Industriestrasse 42 nun einen geeigneten und zentral gelegenen «Stützpunkt» erhalten.

Möbel LINIE HALTER GmbH

Im Januar 2006 starteten Conny und Thomas Halter-von Ah mit 50% gesichertem Nebenjob eine Einzelfirma in der kleinen Werkstatt an der Bergstrasse 20. Ab April im selben Jahr konnte bereits voll auf Eigenständigkeit gewechselt werden. Tho-

mas Halter mietete sich zwischenzeitlich bei anderen Firmen aus. Mit zunehmenden Arbeitsaufträgen konnte er auf seinen Vater, Edi Halter zählen, der die jungen Geschäftsleute auch heute tatkräftig unterstützt, wo erfahrene Schreinerhände nötig sind. Die GmbH Gründung erfolgte im Januar 2007.



Conny und Thomas Halter-von Ah.

Am Tag der offenen Tür freuen sie Conny und Thomas Halter, den zahlreichen Besuchern die Möglichkeiten der Möbel Linie Halter zu präsentieren. Sie suchen immer wieder nach neuen und praktischen Ideen, um gemeinsam mit den Kunden deren Wohnraum zweckmässig und ansprechend einzurichten und kreieren oder finden Möbel, die auch in jede Preis-Leistungskategorie passen. Eigene Gestaltung, der Einbezug von anderen Werkstoffen wie Glas, Edelstahl und Mineralwerkstoff sind immer wieder faszinierend und herausfordernd. Von der Beratung über die Eigenproduktion und den Einbau der Möbel gestaltet sich die Arbeit vielseitig und macht den beiden Spass.

Möbel LINIE HALTER bietet ganzheitliche Beratung und Planung im Innenbe-

DAS GEWERBE INFORMIERT...

reich vor Ort an, indem reiche Erfahrung aus der Praxis und aus steten Schulungen zum Zuge kommt. Durch die Zusammenarbeit mit Möbelgeschäften und mit dem Kundenbesuch in Fabrik-Ausstellungen der Lieferanten kann die Kundschaft immer mit dem Neuesten bedient werden. Wichtig ist aber auch die gute Zusammenarbeit mit den hiesigen Schreinereien, diese ermöglicht eine effiziente Geschäftspraxis. Und so verlassen Möbel nach Mass oder Qualitätsmöbel aller Art vom Einbauschränk über Tische, Stühle, Bänke, bis hin zu Garderoben die neue Werkstatt in der Industriestrasse 42 (Heipro-Halle), Lungern.

Möbel zu den folgenden Stichworten sind bei Möbel LINIE HALTER zu finden:

Wohnen: Sofa, Salontische, Garderoben, Wohnmöbel;

Schlafen: Bett mit komplettem Bettinhalt, Schränke;

Essen: Tisch, Bänke, Stühle;

Baden: Bad-Möbel, Schränke;

Erholen: Gartenmöbel;

Arbeiten: Büroeinrichtung.

Zudem auch: Küchen- und Badabdeckung aus Mineralwerkstoff, Insekten- und Pollenschutz, Treppengeländer, Bodenbeläge, Türen.

Die einladende Website www.moebellinie.ch gibt Auskunft über das breite Angebot, zu Partnern und weitergehende Informationen wie z.B. zum langlebigen Mineralwerkstoff LG HI-MACS. Das pflegeleichte Material ist perfekt für eine Umgebung, wo hohe Anforderung an Hygiene und Ästhetik gestellt werden. Die



Website wird ständig auf dem Laufenden gehalten, so gibt es monatlich ein aktuelles Möbelstück oder einen Tipp rund ums Wohnen zu sehen. Dass sich Hineinschauen auf jeden Fall lohnt, hat der Besuch am Tag der offenen Türe gezeigt. Eine weitere Möglichkeit dazu gibt es am Adventsmarkt Lungern vom 20./21. November im ehemaligen Hotel Rössli.

Möbel Linie Halter GmbH
Bergstrasse 20, 6078 Lungern
Tel. 041 678 03 50, Fax 041 678 03 49
Natel: 079 616 35 57
info@moebellinie.ch, www.moebellinie.ch

Zu verkaufen: Infrarot-Sauna

Sehr gut erhalten, kann besichtigt werden. Preis nach Vereinbarung.

Interessenten melden sich bei:
Nussbaum Werner
Eimatte 5
6078 Lungern
Telefon 041 678 19 53

CONCORDIA Lungern

Neues Gesicht, vertraute Nähe

Mit über 300 Agenturen und Geschäftsstellen in der ganzen Schweiz ist die Kranken- und Unfallversicherung CONCORDIA jederzeit nah bei den Versicherten. So auch in Lungern. Die Geschäftsstelle bleibt an der Brünigstrasse im «Schynberg» bestehen.

Sonja Vogler-Sigrist heisst die neue Geschäftsstellenleiterin der CONCORDIA Lungern.

Um die jährlichen teuren Krankenversicherungen zu optimieren, braucht es eine entsprechende Beratung.

Sind Sie interessiert, Ihre persönliche Versicherungssituation zu überprüfen? So melden Sie sich.

Öffnungszeiten:

Dienstag:
08.30–10.30 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

Donnerstag:
08.30–10.30 Uhr

oder nach Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten

Telefon-Nr. 041 678 19 53
E-Mail: lungern@concordia.ch

CONCORDIA



DAS GEWERBE INFORMIERT...

Mittagstisch im Eyhuis

Wir laden Sie herzlich ein zum gemeinsamen Mittagessen mit anderen Seniorinnen und Senioren!

Haben Sie Lust

- auf ein gemeinsames Mittagessen mit Bekannten?
- auf eine reichhaltige und preisgünstige Mahlzeit im gediegenen Rahmen?
- auf ein angeregtes Gespräch oder einen gemütlichen Jass nach dem Essen?

Wir organisieren in regelmässigen Abständen einen Mittagstisch. Eingeladen sind Seniorinnen und Senioren von Lungern und Bürglen.

Daten im Jahr 2010:

Donnerstag, 28. Oktober

Donnerstag, 25. November

Donnerstag, 16. Dezember

Anmeldungen jeweils bis Dienstag beim Küchenteam des Eyhuis, Telefon 041 679 71 95

Wir freuen uns auf Sie!

SCHÖNHEITSATELIER

MARTINA MING

KOSMETIK

BRÜNIGSTRASSE 46

6078 LUNGERN

TELEFON 041 678 03 44

FUSSPFLEGE

LISBETH GASSER-FLÜCK

BRÜNIGSTRASSE 46

6078 LUNGERN

TELEFON 041 678 22 88

Calida
Triumph
Strümpfe
Wolle
Handarbeiten
Mercerie

**KATRIN'S
STRICKBOUTIQUE**

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30–11.30 Uhr / 14.00–18.30 Uhr

Samstag 8.30–11.30 Uhr / 13.30–16.00 Uhr

Mittwoch ganzer Tag geschlossen

*Wir wünschen Ihnen
einen schönen Tag!*

telekom elektro furrer ag
Elektro-Natur 24h* 041 662 00 70

Obseestr. 13, Lungern
Telefon 041 679 00 00

DACHFENSTER · MEMBRANBAU · ZIMMEREI



kreativ, innovativ und professionell

HPG GASSER AG

HP Gasser AG · CH-6078 Lungern · Tel. +41 (0)41 666 25 35 · Fax +41 (0)41 666 25 30 · info@hpggasser.ch · www.hpggasser.ch

Auch kleine Inserate werden gesehen.

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindekanzlei beraten.

Malerarbeiten
Fassadenarbeiten

CAMAL Gasser Daniel
Malergeschäft

Eistrasse 4
6078 Lungern
Tel. 041 678 11 05
Natel 079 632 95 28
Fax 041 678 11 07

Etwas vom besten aus den Lungerer Bergen

Alpkäse – ein einheimisches Qualitätsprodukt

Die Tage werden kürzer und die Nächte länger. Die Kuhglocken auf den Alpweiden verstummen und die Viehherden kehren ins Dorf zurück.

Mit dem Einzug des Herbstes geht auch der Alpsommer 2010 zu Ende. In den Lungerer Alpen werden von gut fünfzig Bauern über 1'000 Kuhschweren (Grossvieheinheiten) gesömmert. Die sehr gepflegten Alpen haben in der Lungerer Landwirtschaft eine grosse Bedeutung. Das landwirtschaftlich genutzte Land im Talboden ist begrenzt. Jeder Bauer bewirtschaftet nebst seinem Talbetrieb noch Berggüter, sei es auf dem Chäppeli, Flüelisberg oder Stäbnet. Im Sommer ergänzen die Alpen das Futterangebot für die Tiere. Je nach Lage der Alp dauert die Alpzeit durchschnittlich zwischen 125 und 140 Tagen.

Zu jeder Hochalp gehört eine Voralp, welche ab der Alpfahrzeit für 3 bis 4 Wochen und im Herbst vor dem «Heifahren» nochmals für ca. 4 Wochen bestossen wird. Von den Voralpen wird ein grosser Teil der Milch täglich ins Tal geführt und in der Milchsammelstelle abgeliefert. Auf den Hochalpen wird die Milch zu Käse, Butter und Zieger verarbeitet.

Lungerer Alpkäse

In jeder Hütte auf den Hochalpen wird Alpkäse hergestellt. Das ergibt eine grosse Vielfalt von diesem hochwertigen Produkt. Die Kühe weiden frei auf den reichhaltigen, saftigen Alpweiden und suchen sich ihr Futter selber. Die würzigen und gesunden Kräuter ergeben eine geschmackvolle Rohmilch, welche frisch und ohne Transportwege über dem Holzfeuer zu Käse verarbeitet wird. Lungerer Alpkäse gibt es in verschiedenen Grössen, Reifegraden und Härtestufen. Jeder Käse ist einzigartig, wie die Alp, von der er kommt, und wie die Menschen, die ihn herstellen und pflegen.



Für ein Kilo Käse werden zehn Liter frische Alpmilch verarbeitet. Die Milch wird auf 32 Grad erwärmt. Wenn sie diese Temperatur erreicht hat, werden Lab und Milchsäurebakterienkulturen beigefügt, damit die Milch gerinnt. Die geronnene Milch wird im «Chessi» mit der Käseharfe zum Käsekorn zerschnitten und gerührt. So trennt sich der wässrige Teil, die Sirte, von der körnigen Käsemasse. Sirte und Käsemasse werden weiter zusammen gerührt und erhitzt. Je grösser die Käsekörner sind und je tiefer die Brenntemperatur ist, desto weicher wird der endgültige Käse. Für Hartkäse braucht es feine Käsekörner und die Brenntemperatur liegt bei ca. 48°–50° C. Nach dem Erhitzen der Käsemasse wird diese aus dem «Chessi» gehoben und in einem Käsereif gepresst. Die ganze Käseproduktion dauert ca. 2 1/2 Stunden. Damit ist der Herstellungsprozess aber noch lange nicht abgeschlossen. Der Käse muss fachmännisch immer wieder

gewendet und geschmiert oder trocken gelagert werden. Die Reifezeit hängt von der Käsesorte ab. Während Bratkäse nur ein paar Wochen gelagert werden muss, braucht es für den Hartkäse einige Monate.

So vielfältig der Alpkäse ist, so verschieden ist auch die Art

wie man ihn geniessen kann. Auch hier spielt Tradition und Lebensstil mit. Bei uns wird Käse noch vielfach zum Frühstück und Abendessen, als Beilage zu Brot, Butter, Konfitüre und Milchkaffe, gegessen. Somit ist der Käse für manchen eine Leispeise, die täglich auf den Tisch kommt. Zu unserer Kultur gehört auch der Bratkäse vom offenen Feuer. Dazu gehört natürlich ein feines «Cheli».

Andere geniessen den Käse zu einem Glas Rotwein oder zum Apéritif, während die Franzosen ihn als Nachspeise zum Dessert essen.

In letzter Zeit ist der Alpkäse immer öfter auch im Zusammenhang mit gesunder Ernährung erwähnt worden. Von vielen Ernährungsfachleuten wird Alpkäse als besonders gesundes Nahrungsmittel anerkannt und empfohlen.

Der Lungerer Alpkäse wird zum grössten Teil direkt «ab Hof» verkauft. Meistens ist dieser Teil der Arbeit Sache der Bäuerin. Ihr obliegt die Pflege und Lagerung der Alpkäse zu Hause. Bei ihr kann der Konsument seine Wünsche über Reifegrad, Härte etc. anbringen. Der Käse kann in Portionen und sogar vakuiert gekauft werden. Dies ist ein grosser Vorteil zu früher, fehlt doch in den meisten Privathäusern die Möglichkeit, ganze Käse zu lagern. Selbstverständlich führen die einheimischen Lebensmitteläden auch Lungerer Alpkäse in ihrem Sortiment.

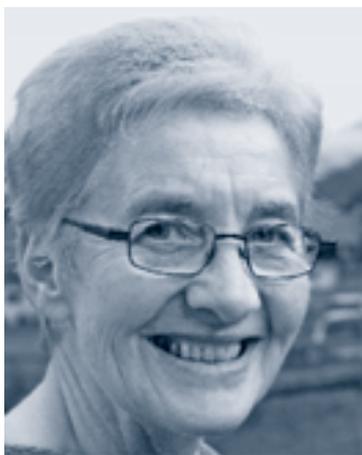
Mit dem feinen Alpkäse ist es fast wie mit dem Wein: Je älter desto besser.

Robert Imfeld

Sie begleitete Hunderte Kinder durch ein Kindergartenjahr

Martha Mazzola: Lungerns Kindergärtnerin der ersten Stunde

Martha Mazzola: Der Name klingt alles andere als lungernisch und doch gehört die mittlerweile 64-jährige Frau zu Lungern wie der alte Kirchturm. Ja, sie ist beinahe so etwas wie ein Wahrzeichen für die Kindergarten-tradition im Dorf geworden. Bis zu ihrer Pensionierung in diesem Jahr war Martha Mazzola mit kleinen Unterbrüchen während 43 Jahren in Lungern wohnhaft und als Kindergärtnerin und Be-



treuerin tätig. Geboren wurde Martha Mazzola 1946 in Thalwil ZH, wo sie in einer Grossfamilie, zusammen mit vier Schwestern und einem Bruder, aufwuchs. Nach einem Jahr Praktikum im Kinderheim «Heimeli» in Unterägeri besuchte sie das Kindergärtnerinnenseminar bei den Heiligkreuz-Schwestern in Cham. Nach der Seminarzeit wählten die Lungerner sie 1967 als erste Kindergärtnerin für ihren neu eröffneten Kindergarten. Ganze Generationen von Lungerner Kindern besuchten bei der ebenso geduldigen wie gütigen Frau den Kindergarten. Zuletzt hat es Martha Mazzola als Betreuerin noch möglich gemacht, dass ein Junge im Rollstuhl seine ganze Schulzeit in Lungern verbringen konnte. Am 28. November tritt Martha Mazzola ihren wohlverdienten Ruhestand an.

Interview und Bild: Romano Cuonz

SCHULE LUNGERN: Martha Mazzola, Sie sind in einer Grossfamilie mit sechs Kindern aufgewachsen. Inwiefern beeinflusste diese Tatsache Ihre Berufswahl?

Martha Mazzola: Ich denke, es war die Persönlichkeit meines Vaters. Die Art wie er sich mit uns Kindern verhalten hat. Sie prägte meine Arbeit sicher am stärksten. Er war es, der uns Geschichten erzählte, mit uns spazieren ging, uns zuhörte und vieles mehr.

SCHULE LUNGERN: Ihre Ausbildung zur Kindergärtnerin haben Sie in einem Institut bei Ordensfrauen gemacht. War das für Sie eine gute Zeit mit wichtigen Erfahrungen?

Martha Mazzola: Bei dieser Ausbildung prägte mich folgende Erfahrung: Die Seminarlehrerinnen verstanden es, mich so wie ich eben war, mit meiner ganzen Persönlichkeit zu akzeptieren und so zu fördern, dass ich meine Stärken voll entwickeln konnte.

SCHULE LUNGERN: Nach dem Seminar (mit 20 Jahren) sind Sie nach Lungern gekommen. Wenn Sie 43 Jahre zurückdenken, wie fühlten Sie sich, als Sie damals im Bergdorf ankamen? Gut aufgenommen?

Martha Mazzola: Das war sehr spannend. Ich durfte bei der Einrichtung eines alten Schulzimmers zum neuen Kindergarten sehr viel mitbestimmen. So konnte ich das Gelernte vom Kindergartenseminar erstmals selbständig umsetzen. Die damalige Kindergartenkommission – besonders Frau Brigitte Weber-Heuberger

– hat mich dabei sehr unterstützt und begleitet.

SCHULE LUNGERN: Gab es zu Beginn auch Skeptiker, die die Kinder lieber zuhause behalten als in einen Kindergarten geschickt hätten?

Martha Mazzola: Den Kampf um einen Kindergarten in Lungern kenne ich nur vom «Hörensagen». «Nur faule Mütter wollen ihre Kinder in den Kindergarten schicken», so soll an der Gemeindeversammlung argumentiert worden sein.

SCHULE LUNGERN: Sie mussten den Kindergarten erst einmal aufbauen. Womit haben sie begonnen und was war das letzte, das sie noch angeschafft haben?

Martha Mazzola: Ich durfte der Gemeinde die aktuelle Ausrüstungs- und Materialliste eines Kindergartens aus dem Seminar senden und später auch in Zürich beim führenden Spielwarengeschäft Pastorini das Material gemäss Liste einkaufen.

In meiner Kindergärtnerinnen-Generation war es selbstverständlich, dass wir auch sehr viel Privates im Kindergarten einsetzten. In den letzten Arbeitsjahren nun konnte ich die neu eingekauften Bilderbücher über das Materialgeld abrechnen.

SCHULE LUNGERN: Sie haben unzählige Kinder im Kindergarten begleitet. Was haben Sie an Lungerner Kindern ganz besonders geschätzt und gemocht?

PC-Unterricht bei einer Kindergärtnerin

Heute verwende ich als User auf dem Computer die kompliziertesten Programme. Doch, wenn ich das Gerät einschalte und auf «Setup» drücke, erinnere ich mich noch heute jedes Mal an die Lungerner Kindergärtnerin Martha Mazzola. Nicht, dass sie mir im Kindergarten den Umgang mit dem PC erläutert hätte. Nein, es war anders. Ich hatte eben von meinem Arbeitgeber, Radio DRS, einen ersten Laptop erhalten. Was ich jedoch nicht wusste: Wie man ins Programm einsteigt, geschweige denn, wie man da arbeiten und speichern und vernetzen und, und, und sollte. Zuerst suchte ich Hilfe bei einem Fachmann. Ich hatte jedoch nicht die geringste Chance seinen komplizierten Ausführungen mit Haupt- und Seitenpfaden in alle Richtungen zu folgen. Glücklicherweise hörte ich, dass in Lungern Martha Mazzola eine der ersten Personen sei, die dieses Teufelsgerät beherrsche. Genau: Eine Kindergärtnerin würde wohl auch mir altem Knaben mit ganz einfachen Erklärungen auf die Sprünge helfen können! Und so war es. Martha Mazzola führte mich Schritt für Schritt mit Engselgeduld in die Künste des Computerhandwerks ein. Dafür bin ich ihr noch heute dankbar. Hätte sie die Geduld und das Verständnis für einen Computer-Muffel nicht gehabt, würde ich wohl mit diesem Teufelsgerät und seinen unendlichen Möglichkeiten noch heute bös auf Kriegsfuss stehen. Dank Martha Mazzola aber habe ich mit dem PC mindestens einen mehr oder weniger dauernden Waffenstillstand vereinbart.

Romano Cuonz

DIE SCHULE INFORMIERT...

Martha Mazzola: Jedes Kind ist einzigartig. Ich kann nicht sagen, dass Lungerer Kinder sich durch eine spezifische Eigenart auszeichnen. Es war mir als Kindergärtnerin immer ein Anliegen, die Kinder so anzunehmen und zu begleiten wie sie sind. An spezielle Erlebnisse erinnere ich mich besonders gerne: im Sattelwald, am Schulbiotop, im Hinti im Schnee etwa. Das ist in Lungern speziell: dass prägende Naturerfahrungen in so kleiner Distanz zum Schulhaus möglich waren.

SCHULE LUNGERN: Welches lustige Erlebnis im Kindergarten ist Ihnen in all den Jahren nicht mehr aus dem Kopf gegangen?
Martha Mazzola: Da möchte ich lieber von den tiefsten Erlebnissen berichten: Etwa, wenn es mir gelang, mit den Kindern zu staunen; wenn die Kinder mir ihre Zeichnungen mit ganz vielen Details brachten und beschrieben oder wenn Kindertagausflüge zu guten Erlebnissen wurden.

SCHULE LUNGERN: Haben Sie auch ein Beispiel aus dieser langen Zeit für etwas, das für Sie eine grosse Enttäuschung war?
Martha Mazzola: Als ich in für mich schwierigen Zeiten mit Umstrukturierungen vom beruflichen Umfeld teilweise nicht mehr getragen und gefördert wurde.

SCHULE LUNGERN: Wenn Sie die Anfangszeit (1967) mit heute vergleichen, was hat sich am Kindergarten am meisten verändert?

Martha Mazzola: Lange Zeit war die Kindergärtnerin als Alleinerzieherin im Kindergarten zuständig. Heute ist die Zusammenarbeit mit verschiedenen Lehrpersonen und Fachkräften vielfältiger geregelt.

SCHULE LUNGERN: Was sagen Sie dazu, wenn heute die Forderung kommt, dass schon Kindergärtler Fremdsprachen lernen und mit dem Computer arbeiten sollten?

Martha Mazzola: Ich denke, das sind Zusatzangebote, die sich je nach Kind, Eltern und Lehrperson positiv auswirken können. Sie können durchaus die mir so wichtigen Eigentalente der Kinder fördern. Neben dem anderen spielerischen, kreativen Angebot.

SCHULE LUNGERN: Sie selber besitzen grosse Kenntnisse als PC-Userin. Vor allem waren Sie eine Pionierin in der Anwendung. Was hat dies Ihnen für Ihre Arbeit im Kindergarten gebracht?

Martha Mazzola: Für mich war das Experimentieren am PC eher ein Hobby. Beim Betreuen von Thomas Ming in der

Primarschule war mir das Wissen von grossem Nutzen.

SCHULE LUNGERN: Wenn Sie einem Kindergartenkind einen guten Wunsch mit auf seinen Weg durch die Volksschule und ins Leben geben können, was würden Sie ihm da am meisten wünschen?

Martha Mazzola: Ich wünsche jedem Kind, dass es Eltern, Lehrpersonen, Bekannte hat, die seine Fähigkeiten und Talente erkennen und unterstützen.

SCHULE LUNGERN: Am Schluss Ihrer Tätigkeit haben Sie Thomas Ming, einen handicapierten Jungen im Rollstuhl, betreut. Man sah Sie da immer zusammen. Was war für Sie an dieser Arbeit wertvoll und schön?

Martha Mazzola: Thomas Ming ist ein sehr aufgeweckter und sozial kompetenter Junge. Wir konnten miteinander und voneinander sehr viel lernen und viel Spannendes erleben durch seine «Anders-Begabtheit».

SCHULE LUNGERN: Auf Ende Jahr werden Sie pensioniert. Was möchten Sie danach noch realisieren oder erleben?

Martha Mazzola: Es würde nicht zu meiner Person passen und ich wäre nicht «ich», wenn ich jetzt, nach der Pensionierung, die Welt bereisen, die höchsten



Berge erklimmen, pädagogische Seniorenvorlesungen an der Uni besuchen oder an Rentner-Tanzkursen Turniere gewinnen wollte. Ich möchte einfach privat weiter dazu beitragen, dass Begriffe wie: Achtsamkeit, Gelassenheit, Staunen, Zuhören, Loslassen und Frieden sehr viel Platz in unserer Gesellschaft finden.

Wir wünschen Martha Mazzola für die Jahre, die nach der Pensionierung, alles Gute und vor allem gute Gesundheit.



Forstbetriebe Lungern

- › **Gartenholzerei**, Hecken- und Böschungspflege:
Eine Arbeit für Profis!
- › **Brennholz**, gespalten und geliefert:
Eine Kleinigkeit für Profis!
- › **Schneeräumung** auf Zufahrten und Vorplätzen:
Routine für uns!

Revierförster Josef Stalder | Forstgebäude Nussberg | 6078 Lungern
Telefon 041 679 70 60 | Natel 079 311 66 23

Schulunterricht der I. IOS a+b auf der Alp

Sagenhafte Tage in der Ribihütte ob Giswil

Im Lande Unterwalden lebte einst ein fürchterliches Untier. Es war unglaublich gross und von schuppiger Haut. Zum Glück war es für die meisten Leute unsichtbar. Denn man konnte es nur sehen, wenn man ganz genau hinsah. Es lebte im Keller der Ribihütte, beim Glaubenbielenpass, oberhalb der Mörlialp. Warum gerade dort, konnte niemand so genau sagen, wahrscheinlich fühlte es sich dort einfach wohl.

Eines schönen Tages im Spätsommer hörte es plötzlich ein lautes Gepolter im Haus. Erschrocken versteckte es sich im hintersten Winkel des Kellers. Dann hörte es Stimmen. «Sie, Herr Lötscher, welches

die in Kellern lebten? Das Untier beschloss für eine Weile nicht mehr raus zu gehen. Am Abend erfüllte ein feiner Duft nach Äplermagronen die ganze Ribihütte. Der Magen des Untiers knurrte, später würde es schauen gehen, ob noch etwas übrig geblieben sei. Am Abend hörten die Menschen Sagen aus Lungern im Kerzenschein. Das Untier hörte zu und schlief zufrieden ein. Über ihm schlummerten die Menschen friedlich in ihren Schlafsäcken. Die Nacht war ruhig, draussen wehte ein stürmischer Wind.

Am nächsten Morgen schrieben alle Ribihütten-Bewohner und Bewohnerinnen eigene Sagen, zu gerne hätte das Untier sie ge-

packte das Untier und heimlich folgte es den Menschen. Manchmal drehte sich jemand um und sagte: «Hey, habt ihr auch etwas gehört?» Da duckte sich das Untier schnell. Langsam zog Nebel auf. Doch die Gruppe war munter und gesprächig unterwegs. Zwischen Steinen, mit dem beruhigenden Gebimmel von Kuhglocken im Hintergrund, machten es sich die Menschen bequem und hörten einer dunklen Stimme zu. Die Stimme erzählte von unheimlichen Begegnungen mit Geistern, vom Pörtermelk und seinem Leben und vom Bänzbuüb, der viele Geschichten von früher kannte. Die Menschen hörten gebannt zu. Das Feuer der Fackeln züngelte geheimnisvoll und der Wind flüsterte leise. Immer wieder drehten sich einige neugierig um und fragten sich im Geheimen, welche Wesen da wohl sonst noch um sie herum seien. Langsam wurde es kalt, in kleinen Grüppchen spazierten die Menschen ins geheizte Haus zurück. Das Untier huschte mit.

Am nächsten Morgen wurde das Untier vom Geruch nach Putzmittel und Kaffee geweckt. Im Haus schien einiges los zu sein. Es wurde geputzt, gefegt, poliert und abgewaschen. Draussen regnete es und der Nebel schlich über die Berge. Trotzdem machten sich die Menschen auf den Weg zurück nach Lungern, das hatte das Untier gehört. In kleinen Gruppen, lachend und erzählend, mit farbigen Regenjacken und gefüllten Rucksäcken wanderten die Menschen los. Wehmütig sah ihnen das Untier nach. Die Ribihütte war auf einmal ziemlich leer und kalt. Es fragte sich, ob wohl jemand von den Menschen es gesehen hatte. Obwohl es unsichtbar war. Aber vielleicht hatte ja jemand dieser Menschen den Blick für die Wesen zwischen den Welten. Wer weiss...

Text: Manuela Woermann
Fotos: Peter Lötscher/Manuela Woermann



ist unser Schlafplatz?» «Wo schlafe ich?» «Wo hat es Kissenbezüge?» Das Untier erkannte, dass im Haus ganz viele Menschen waren. Es wurde gelacht, gerannt und ausgepackt. Das Haus ächzte. Dann plötzlich wurde es ruhig und das Untier hörte eine klare Stimme. Sie sprach über Sagen, über Glück und Unglück und wie man das Glück zu sich holt und das Unglück bannet. Interessiert hörte das Untier zu. Ja, vom Freitag, dem 13. hatte es auch schon gehört. Aber dass Kleeblätter Glück bringen war neu. Am Nachmittag ging der Unterricht weiter. Zuerst wurde noch über den Möörl Blackvogel gesprochen. Da bekam es das Untier mit der Angst zu tun. So ein grosses Ungeheuer, das Kinder raubt. Raubte es vielleicht auch Untiere,

lesen, aber das konnte es leider nicht. Später wurde es wieder ruhig in der Hütte. Das Untier hatte die Menschen reden hören, sie machten eine kleine Wanderung zur Jänzimatt-Kapelle. Das Untier dachte darüber nach, ob es sich seinen neuen Mitbewohnern und Mitbewohnerinnen zeigen sollte. Sie schienen sich für die Welt zwischen den Welten zu interessieren. Aber es wollte sie nicht erschrecken, zu spannend war es sie zu beobachten.

Am Nachmittag zeichneten sie unheimliche Bilder mit versteckten Hexen, Monstern und Zwergen. Heimlich schnappte sich das Untier eines der Bilder. Das würde es im Keller aufhängen. Als es dunkel wurde, versammelten sich die Menschen draussen mit Fackeln. Die Neugier



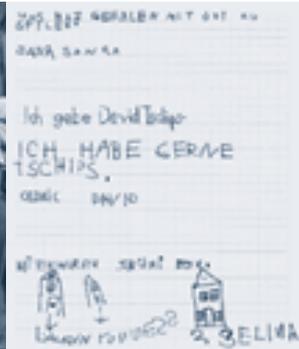
Kindergarten und Unterstufe auf der Herbstwanderung

Zämä unterwägs: Gezeichnete und geschriebene Eindrücke der Kindergärtner

Auf der Herbstwanderung gibt es viel zu sehen und noch mehr zu berichten. Das macht müde und eine Znini-, Zmittag- oder Zviäri-Pause ist angesagt. Da gibt es feine «Tchips» oder «Bomschibs» oder vielleicht Pommes Chips...?



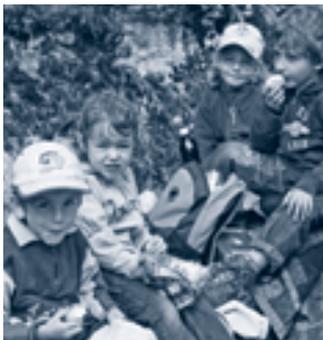
Youness, Selina, Laurin



Larissa, Anina, Tschissola, Myrta, Sven, Aline, Anastasija



Cedric, David



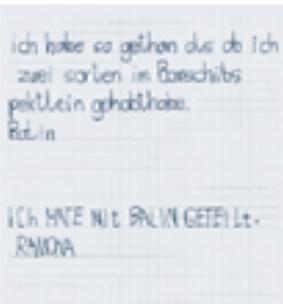
Maja, Lia, Sofia



Jana, Samira



Balin, Ramona



Fotos: LP-Team Kindergarten-Unterstufe

Die 2. IOS geht an ihre Grenzen

Grenztour 2010 – einmal rund um Lungern

Die 2. IOS begann am 15.9.2010 in Bürglen eine strenge, aber auch sehr lustige Grenztour rund um Lungern. Wir liefen um 13.30 Uhr in Bürglen los Richtung Breitenfeld. Mit uns starteten Simon Baumann und Karin Anderegg. Wir liefen über Emmeti, Schintefluh weiter nach Dundellegg zur Breitmatt, über den Wasserfall und so trafen wir in Breitenfeld ein. Diejenigen, die noch genug Energie hatten, durften mit Simon noch über den Grat zum Kreuz, das man Mändli nennt. Die anderen liefen zu den Hütten von Heini Bürgi und Werner Vogler. In der Hütte brätelten wir gemeinsam und assen das feine z'Nacht (Grillwürste plus feinen Kartoffelsalat von Vroni Bürgi). Als dann alle miteinander abgewaschen hatten (ein paar hatten sich auch ganz plötzlich aufs WC gedrückt) wurde «geschwungen». Dominik und Simon gaben sich zwar ganz dem «Kampf» hin, aber am Schluss des spannenden Duells zwischen den beiden gab es trotzdem nur einen «Geschteltä». Als alle satt waren vom Zuschauen, spielten wir unser Lieblingsspiel, nämlich Werwolf (Uahhhhhh). Als dann fast alle Köpfe auf den Tischen lagen und alle nur noch ein «Mhhh» (Ja) und ein «Mhmh» (Nein) hervorbringen konnten, beschlossen wir dann doch, in unsere Betten zu schlüpfen (Die Jungs mussten zwar auf Matten schlafen, aber sie sind ja hart im nehmen, nicht wahr?). Morgens um 8.00 Uhr gab es Frühstück. Obwohl schlechte Sicht war und es genießelt hat, stapften wir unserem 1. Tagesziel, der Gumme, entgegen. Doch bei dem Nebel war es schwierig, den richtigen Weg zu finden und wir verliehen uns natürlich. Doch wir fanden dann schnell den richtigen Weg und haben gegen 11 Uhr unser

1. Tagesziel erreicht. Ach, gäbe es doch nur ein Tagesziel! Nach ein paar anstrengenden Stunden und etlichem Gemurre kamen wir dann endlich bei unserem 2. Tagesziel an. Auf dem Brünig! Dort servierte uns Lisbeth Imfeld ein super Zmittag, das die Jungs mit mehreren «Schwüngen» schmückten. Die Schnellen wanderten mit Simon ein bisschen früher los in Richtung Tagesziel 3: Hüttstett. Als alle angekommen waren, kochte Hugo Halter uns super leckere «Hindersimagronen». Die Jungs schliefen im Bett und die Mädchen auf dem Boden (Ja, Mädchen, das Blatt hatte sich gewendet!). Am nächsten Morgen erreichten wir im Regen den Gibel. Weiter ging es dann nach Käserstatt, dort gab es Pommes und Tee. Den Hochstollen mussten wir leider sausen lassen auf Grund der schwierigen Wetterbedingungen, aber wir werden uns ihn noch sicherlich holen! Im kleinen Melchtal erwarteten uns die Velos, die uns Werni von Moos hinauf chauffierte. Wir schwangen uns voller Übermut auf unsere Drahtesel und merkten schnell, dass sich mit halb abgefrorenen Fingern nicht gut bremsen liess. Aber wie man unsere Klasse kennt, lassen wir uns von ein bisschen Kälte und Regen nicht einschüchtern und so fuhren wir tapfer los. Als wir dann die letzte Kurve überwunden hatten und auf den in der hervorkommenden Sonne glitzernden Lungensee schauten, wurden unsere Herzen (und unsere Finger) mit Wärme erfüllt. Wir hatten es **geschafft!** Wir haben die Grenze von Lungern einmal abgelaufen. Etliche Höhenmeter und Laufkilometer haben wir hinter uns gelassen. Wir staunten nicht schlecht, als ein paar Eltern ein Megaplakat für uns ge-

macht hatten und uns mit Rimuss und Süsem verwöhnten. Wir denken, wir sprechen für alle, wenn wir sagen: Danke an Simon, Karin, unseren Eltern und der ganzen 2. IOS mit Lehrer, dass wir so ein unvergessliches Erlebnis machen durften.

Text: Daniela Bürgi, Stefanie Furrer und Aimée Schuppli



Mit dem Bike im kleinen Melchtal.



Vor der Gumme.

Pausenverpflegung – Znüni-Mäart

Einladung Forumsdiskussion des Elternforum Lungern

Das Essverhalten der Kinder und Jugendlichen hat sich in den letzten Jahren sehr verändert mit zum Teil extremen Folgen – nicht nur Über- oder Untergewicht, sondern auch ein Mangel an Konzentration und Leistungsfähigkeit sind zu beobachten. Ein köstliches Znüni liefert dem Körper und dem Gehirn die nötige Energie, um wach und aufmerksam zu sein, kreativ und motiviert arbeiten zu können und um gesund zu bleiben.

Das Elternforum Lungern möchte Ihnen in der Forumsdiskussion gerne das Projekt des «Znüni-Mäart» der Kantone Obwalden, Nidwalden und Luzern vorstellen und Ihre Fragen mit Ihnen zusammen diskutieren.



24

Datum: 4. November 2010
Ort: Musikzimmer, Schulhaus Kamp
Zeit: 19.30 Uhr

Haben Sie noch andere Anregungen oder Wünsche, kommen Sie doch vorbei und reden Sie mit uns darüber. Wir sind froh um Ihre Rückmeldungen.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit Elternforum Lungern



DIE SCHULE INFORMIERT...



Gruppenbild auf dem Gibel.



Simon und Dominik beim Schwingen.



Auf der Wanderung.



Auf Hüttstett.



Es war lustig.



Zielfoto.



Hindersimagronenchefköche.

Nach Wunsch für Einsteiger und Anspruchsvolle Orientierungslauf der 1.–3. IOS im Kernwald

Am Mittwoch, 8. September 2010, führte die IOS Lungern einen Orientierungslauf im Kernwald durch. Die stufendurchmischten 3er-Gruppen absolvierten je nach Wunsch einen OL für Einsteiger, Anspruchsvolle oder gar beide Varianten.

Von Andreas Müller

Treffpunkt war um 07.30 Uhr der Parkplatz bei der Lungerer Kirche. Von dort fuhren wir im Car nach Kerns, wo wir uns zu Fuss zum Startplatz begaben. Nach den Instruktionen von Hauptorganisator Beat Frener starteten um 08.45 Uhr je die ersten Gruppen der Einsteiger und Anspruchsvollen. Bereits nach rund einer halben Stunde kehrten die ersten erschöpft und erleichtert zurück. Nun hiess es für die einen, auf ihre Mitstreiter zu warten, während die anderen schon bald noch für den zweiten Lauf bereit sein mussten.

Spannende Suchaktionen nach verlorenen Teilnehmern

Zeitweise musste der Start einiger Gruppen etwas verschoben werden, weil sich einzelne ein wenig im Wald verirrt und nicht gleich zum Ziel fanden (wen wundert's?). Deshalb gingen teils vorüberge-

hend die Karten aus. Dank organisatorischem Geschick gelang es dann aber doch noch allen, den OL zeitig zu Ende zu führen (den Fahrrad fahrenden Lehrpersonen und ihren Natels sei Dank!). Um 11.15 Uhr konnten wir pünktlich mit allen Lernenden nach Lungern zurück fahren, wo sich alle auf eine erfrischende Dusche, ein feines Essen und einen erholsamen Mittwochnachmittag freuten. Hoffentlich ergibt sich wieder einmal die Gelegenheit, das in der Schule gelernte Kartenlesen so sinnvoll in die Praxis umzusetzen!

Rangverkündigung mit Preisen

Am Donnerstagvormittag fand die Rangverkündigung in der grossen Pause statt. Die ersten drei Gruppen der jeweiligen Kategorien erhielten eine Urkunde und ein Chocoköpfli bzw. einen überdimensional grossen Bleistift geschenkt. Natürlich ging dabei auch die Gruppe nicht vergessen, welche ohne die Unterstützung der Organisatoren kaum vor Mittag zum Ziel gefunden hätte.

Auszug aus der Rangliste:

Kategorie Einsteiger:

1. Jens Roosens, Amir Hussaini, Sebastian Ramsauer
2. Selina Kiser, Raphael Berwert, Simon Bacher

3. Arberita Binakaj, Marco Ming, Daniela Bürgi

Kategorie Anspruchsvoll:

1. Damian Hüppi, Andreas Ming
2. Christian Ming, Patrizia Zumstein
3. Michael Stalder, Annina Steinger

Beide Kategorien:

1. Daniel Arnold, Silvan Glaus
2. Michael Müller, Lisa Ming
3. Dominik Gasser, Aimée Schuppli



1. Rang beide Kategorien: Silvan Glaus (links) und Daniel Arnold, 2. IOS.

Mit Leidenschaft und Hingabe

Monika Morard, die Musiklehrperson für die Jüngsten

Frau Morard unterrichtet einerseits an der Musikschule Giswil-Lungern und andererseits als Musiklehrperson an der Schule Lungern. Sie ist für die jüngsten Musikantinnen oder Sänger verantwortlich. Ihre Arbeit lohnt es sich kurz zu beschreiben.

Frau Morard, wie kam es dazu, dass Sie in Lungern zu arbeiten begannen?

Monika Morard: Vor 26 Jahren, als ich meine Ausbildung zur Primarlehrerin abgeschlossen hatte, war an der Schule Lungern eine Lehrerstelle an der Unterstufe neu zu besetzen. Ich bewarb mich und

geisterte mich für das Orgelspiel. Ich machte dort die Matura und später das Primarlehrerdiplom in Rickenbach SZ. Weil die Musik für mich immer wichtiger wurde, absolvierte ich 15 Jahre später eine Ausbildung an der Musikhochschule Luzern als musikalische Grundschullehrerin.

Wenn die Kinder so früh mit der Musik in Kontakt kommen, was bringt das für Vorteile?

Monika Morard: Musik fördert die emotionale, geistige und soziale Entwicklung eines Kindes. Wenn das Kind sehr früh

Alter noch nicht so lange warten. Ausserdem wäre der Geräuschpegel viel zu hoch.

Sie sind oft in der Kirche an der Orgel zu hören. Gibt es noch andere Instrumente, welche Sie spielen und welche Instrumente setzen Sie zum Begleiten in Ihrem Unterricht ein?

Monika Morard: Früher spielte ich neben der Orgel und dem Klavier noch Querflöte. Aber aus zeitlichen Gründen liegt die Querflöte seit Jahren im Schrank.

Im Unterricht spiele ich oft Klavier. Das Klavier eignet sich hervorragend um Lieder zu begleiten, welche ich mit den Kindern singe. Wenn ich den Kindern ein Orff-Instrument in die Hand gebe und einen Rhythmus auf dem Klavier spiele, dann macht es richtig Spass, zusammen zu musizieren. Manchmal verwende ich auch die Blockflöte oder das Xylophon, um Melodien für die Kinder hörbar zu machen.

Verraten Sie uns eventuell noch andere Hobbys oder was tun Sie in Ihrer Freizeit?

Monika Morard: Ich wandere sehr gerne und geniesse die Natur. Dabei kann ich den Alltag für einmal hinter mir lassen und neue Energie auftanken. Lesen, Schwimmen und einmal im Jahr mit dem Zelt ans Meer fahren sind für mich Lieblingsbeschäftigungen.

Haben Sie ein schönes Erlebnis aus dem Arbeitsbereich mit den Kindern, welches Sie gerne weitererzählen?

Monika Morard: Am schönsten sind die leuchtenden Kinderaugen, wenn die Kinder voll stolz ihre eingetübten Musikstücke einem breiten Publikum vorspielen können und einen riesigen Applaus entgegennehmen dürfen. Das lässt auch den hartgesottesten Kerl nicht kalt.

Frau Monika Morard – wenn Sie von ihrer Arbeit erzählen oder wenn man beim Fotografieren Ihnen kurz über die Schultern schauen durfte – man spürt die Hingabe, die Leidenschaft und die Liebe zu den Kindern und für das Fach Musik, das Sie unterrichten. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Musikschulkommission Lungern-Giswil ganz herzlich bedanken und Ihnen weiterhin viel Spass und unzählige freudige Ereignisse mit den kleinsten und jüngsten Musikanten und Musikantinnen wünschen. Sie werden mit Ihrer wertvollen Arbeit noch viele Kinder begeistern für dieses lustbetonte Fach Musik.

Für die Musikschulkommission:
Jost Küchler



wurde angestellt mit der Auflage, nebenbei den Organistendienst zu übernehmen. Damals war es ja üblich, dass man als Lehrperson auch noch andere Aufgaben in der Gemeinde übernahm. Ich bin bis heute in der Gemeinde Lungern wohnhaft, weil es mir hier sehr gut gefällt. Der See, die Berge und die sympathischen Leute haben es mir angetan.

Können Sie kurz Ihren Ausbildungsweg beschreiben?

Monika Morard: Meine musikalische Ausbildung begann bereits im Kindergarten. Ich durfte das Blockflötenspielen lernen. Anschliessend nahm ich Klavierunterricht bei Pater Daniel Meier an der Klosterschule Einsiedeln. Die Klosterschule hat mich musikalisch ganz besonders geprägt. Mein Klavierlehrer war nämlich Stiftsorganist im Kloster. Er be-

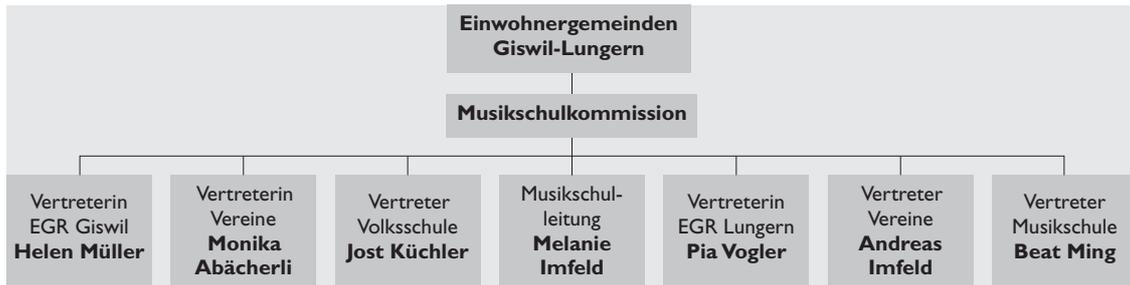
mit der Musik in Berührung kommt, lernt es, sich mit anderen Kindern über die Musik auszudrücken. Daraus kann eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung werden. Ebenso wird die Hirnaktivität beim lustvollen Umgang mit Musik gesteigert, ohne einem grossen Leistungsdruck ausgesetzt zu sein.

Welche Vorteile entstehen im Unterricht, wenn den Kindern in Halbklassen Musikunterricht erteilt wird?

Monika Morard: Viele Unterrichtsformen die ich anwende, sind nur mit einer halben Klasse durchführbar. Wenn ich zum Beispiel Orff-Instrumente zum Begleiten von Liedern einsetze, darf jedes Kind einmal auf jedem Instrument spielen. Hätte ich eine ganze Schulklasse im Musikzimmer, würden viele Spielformen viel zu lange dauern. Die Kinder können in diesem

Organigramm

Musikschule Giswil-Lungern



Kontakt: Melanie Gasser-Imfeld, Musikschulleiterin, Tel. 041 678 07 07, E-Mail: musikschule@giswil.ow.ch, www.msgiswil-lungern.ch
Sekretariat: Marie-Louise Zbinden, Tel. 041 676 75 30, E-Mail: marie-louise.zbinden@giswil.ow.ch

Kinder sollen spielen können

Tuich mit miär i, i d'Wält vo dr Spieli



Mit dem praktischen Teil meiner Maturaarbeit konnte ich viele Kinder und Jugendliche fürs zusammen spielen in Lungern begeistern. Mit der Vertiefung der Spielpädagogik hatte ich mir ein gutes Fundament für einen solchen Spieltag aufgebaut.

Als aktive Blauringleiterin bin ich motiviert, unseren Jugendlichen das Spiel wieder vermehrt näher zu bringen. Die Vereinsamung von etlichen Jungen am PC, TV und Spielkonsolen machen mich nachdenklich. Aus eigener Kindheitserfahrung

weiss ich, wie wichtig das Zusammenspielen für eine gesunde Entwicklung sein kann. Im Spiel entsteht Spannung, Entspannung und Kampfgeist. Beim Spielen können also wichtige Sozialkompetenzen geübt werden, die später für ein gutes Miteinander in der Gesellschaft von Bedeutung sind.

An meinem Spieltag liess ich die Kinder verschiedene Spiele erleben. Das Ganze war auf dem uns bekannten Monopoly aufgebaut. Statt einen Ort zu kaufen, konnten die Lungerner Jugendlichen Spiele

kaufen und auch sogleich spielen. Ich stellte fest, dass Kinder ab einem gewissen Alter Unterstützung zum Spiel brauchen, jemand, der sie animiert. Das ist mir an diesem Tag gelungen. Die Kinder zeigten sich als freudige Spieler mit viel Kampfgeist. Nach dem organisierten Funpoly am Morgen animierte am Nachmittag der grosse Inhalt vom Spielbus zum freien Spiel und Plausch.

Der grösste Dank für all meine Arbeit war für mich die vielen lachenden Kinderaugen. Die Kinder sind mit all ihren Sinnen in die Welt der Spiele eingetaucht. Ich bedanke mich bei euch Kindern fürs Mitmachen, bei euren Eltern fürs Vertrauen.

Einen Grossanlass zu organisieren und durchzuführen braucht viele helfende Hände. Tausend Dank all meinen Kollegen, Kolleginnen und den Sponsoren, die mich tatkräftig unterstützt haben.

Mirja Gasser

An die Leserinnen und Leser

«Lungern informiert» möchte auch Bewohner/-innen von Lungern zu Wort kommen lassen. Wir bitten Sie daher, allfällige Beiträge an die Gemeindeganzlei Lungern, z. Hd. der Redaktionskommission, einzusenden. Bitte beachten Sie die entsprechenden Redaktionstermine (S. 44).

Berichte verschiedener Aktivitäten

Einweihungs-Feier Minigolfanlage und Spielplatz

Am 18. September 2010 durfte der Verein Lungern Tourismus zusammen mit dem Gemeinderat den Minigolf und den Spielplatz einweihen. Nachdem beim ersten Anlauf die Einweihung buchstäblich ins Wasser gefallen ist, konnte der Anlass beim zweiten Anlauf glücklicherweise durchgeführt werden.

Trotz wolkenverhangener Berge und einer zügigen Bise haben gut 50 Besucher das Minigolf-Plausch-Turnier bestritten und dabei sichtlich Spass gehabt.

Nachdem die letzten Spieler die neue Minigolfanlage ausprobiert hatten, konnte Gemeindepräsident Sepp Vogler mit einer würdigen Ansprache den offiziellen Akt eröffnen. Anschliessend weihte unser Pfarreileiter Dirk Günther mit besinnlichen Worten die beiden Anlagen und übergab sie der Bevölkerung.

Zu guter Letzt wurde die Preisverlosung vom Plauschturnier durchgeführt. Da es, wie Dirk in seiner Andacht erwähnte, nicht um Sieg und Niederlage ging, sondern um Spiel und Spass, wurden die Preise per Los vergeben.

Der Vorstand von Lungern Tourismus freut sich über das gute Gelingen der Sanierungsarbeiten der Minigolfanlage und des Spielplatzes und möchte nochmals allen herzlich danken, die in irgendeiner Art und Weise zu diesem schönen Werk beigetragen haben.

Anträge für die nächste Generalversammlung

Schon bald geht wieder ein Vereinsjahr dem Ende zu. Die GV wird zwar erst ca. im Mai 2011 abgehalten, die Anträge, über welche abgestimmt werden soll, müssen aber gemäss Statuten bis am 1. Februar 2011 dem Vorstand abgegeben werden. Wir bitten die Mitglieder, allfällige Anträge in schriftlicher Form dem Präsident von Lungern Tourismus, Elmar Ming, Brünigstrasse 43, bis spätestens 1. Februar 2011 abzugeben.

Shopping-Gutscheine – das ideale Weihnachtsgeschenk

Zwar ist es noch ein wenig früh, um schon über die Weihnachtsgeschenke nachzudenken, wir möchten Ihnen aber trotzdem schon jetzt die Shopping-Gutscheine in Erinnerung rufen. Sie haben den Vorteil, dass der Beschenkte die Wahl zwischen ganz verschiedenen Einlösemöglichkeiten hat. Mit dem Shopping-Gutschein berücksichtigen Sie zudem das einheimische Gewerbe.



Wir empfehlen die Gutscheine speziell auch für Firmen, welche ihren Angestellten ein kleines Präsent überreichen möchten. Die Gutscheine können auf jeden beliebigen Betrag ausgestellt werden.

Verkaufsstellen:

- Infobüro, Bahnhofstrasse 24 (Haus St. Josef)
- Katrin's Strickboutique, Brünigstrasse 78

Unterhaltung

Die Unterhaltungs-Saison, welche hauptsächlich während den Sommerferien stattfindet, wurde dieses Jahr magisch eröffnet. Zwei Zauberkünstler haben die Zuschauer zum Staunen gebracht. Die humorvolle Art ihrer Show hat den Anwesenden immer wieder ein Schmunzeln entlockt.

Junge Musiker aus der ganzen Schweiz haben in Lungern eine Woche geübt und Musikstücke sogar zum Teil frisch interpretiert. Es hat am Abend ihres Auftritts leider so stark geregnet, dass die Ad Hoc Big Band anstelle vom Auftritt im Kurpark ihre musikalischen Künste im Hotel Löwen aufgeführt hat.

Rockig ging es in der Bürgler Badi mit Hems Harlem weiter. Trotz kühlem Wetter und wenig Besuchern lieferte die Band ein tolles Konzert, man konnte die Freude der Musiker am Auftritt spüren. Das frühere «Rock am See» macht sich langsam aber sicher immer am Vorabend des Bürgler Badifests einen Namen.

So legendär, dass sie in Lungern schon bald Kult sind, ist die Crew von den Lake City Stompers. Sie kommen gerne in unser schönes Dorf und viele Leute besuchen

den Kurpark, wenn die immer noch powervollen Herren aufspielen.

Ein Highlight durften wir anfangs September bei Marianne auf dem Chäppeli erleben. Vier Frauen von der anderen Seite des Brünigs haben es mit Witz, Charme und einfach coolen Songs verstanden, den wenigen Anwesenden einen super gemütlichen und unterhaltsamen Abend zu schenken. «Quattro Schätzjoni» sind ein absoluter Geheimtipp für lustige und gute Unterhaltung.

Leider werden die Anlässe meist nur von wenigen Feriengästen besucht. Ich frage mich liegt es an mangelnder Zeit, am Unterhaltungsprogramm, an der Werbung? Es freut uns aber auf jeden Fall, wenn sich die Anwesenden gut amüsiert haben und für eine Weile zusammen mit Freunden ein Unterhaltungsprogramm geniessen konnten.

Bärbi Zumbrunn, Ressort Unterhaltung Lungern Tourismus



Sanierung des Wanderweges Chrummelbach –Sunnätäg.

Sanierung Wanderweg Chrummelbach –Sunnätäg

Anfangs September stellte der Zivilschutz Obwalden seine Arbeitskraft der Gemeinde Lungern zur Verfügung. Zwischen Chrummelbach und Sunnätäg ist die Sanierung des Wanderweges in Angriff genommen worden. Der bestehende Weg führt durch sehr nasses und sumpfiges Gelände. Durch den Einbau einer Holzkonstruktion (Prügelweg) konnte dieser Abschnitt trocken gelegt und hangseitig entwässert werden. Der Weg ist anschliessend mit Schotter bedeckt und das Gelände wieder angepasst worden. In der zur Verfügung stehenden Einsatzzeit konnte eine Wegstrecke von ca. 150 Meter saniert werden. Der restliche Wegabschnitt wird voraussichtlich nächstes Jahr wiederum mit einer Zivilschutzeinheit fertig gestellt. Im Namen der Gemeinde Lungern bedanken wir uns herzlich für den wertvollen

und professionellen Einsatz und freuen uns auf die Fertigstellung des Weges im nächsten Jahr.

Urban Ming, Wanderwegkommission Lungern Tourismus

Strandbad und Minigolf, Sommer 2010: Bericht des Bademeisters

Ein nasskalter Frühling hatte uns bis Anfang Juni fest im Griff. Die Minigolf-sanierung wurde ebenfalls leicht verzögert. Der Oberstufen-Sporttag fand am 11. Juni 2010 statt und wir begrüsst an die 600 Kinder zum Pedalo fahren und Baden bei 16 Grad Wassertemperatur. Die Eröffnungsfeier der Minigolfanlage und Spielplatz fiel leider auch ins Wasser. Aber ab dem 23. Juni 2010 ging es steil bergauf, die Temperaturen wanderten von angenehm zu heiss bis sehr heiss und der See

erreichte Mittelmeerwerte von 25 Grad. Die Stimmung war im Hoch, die Gäste zufrieden und der Minigolfbetrieb lief auf Hochtouren, hatten wir doch einiges aufzuholen nach dem späten Start. Einen Monat dauerte diese Phase an und leise wurde Hoffnung auf einen weiteren erfolgreichen Sommer wach. Es sollte dann schlussendlich doch anders kommen. Einmal mehr ist es der August, der einen Strich durch ein besseres Resultat machte. Aber der Reihe nach: Das Seenachtsfest am letzten Juliabend war ein voller Erfolg und übertraf das Vorjahr, auch am 1. August waren Badi und Minigolf gut besucht. Ab dem Abend des 1. August stellte sich dann aber eine sehr wechselhafte Wetterlage ein. Bis zum Ende der Badesaison am 7. September 2010 war die Wetterlage dann durchgezogen, nicht ganz schlecht, aber auch nicht mehr sehr schön und warm.

Einen herzlichen Dank an alle unsere Gäste! Wir wünschen Ihnen einen schönen Winter mit tollen Erlebnissen im Schnee und freuen uns bereits jetzt, Sie im nächsten Sommer wieder in der Badi und in der neuen Minigolfanlage begrüssen zu dürfen!

Anita und Godi Amatter

Bergwirtschaft Chäppeli: Bericht von Pächterin Marianne Inäbnit

Für mich ging mit der Pacht der Bergwirtschaft Chäppeli ein Traum in Erfüllung. Zusammen mit meinen Mitarbeitern durfte ich einen sehr schönen und erfolgreichen Sommer mit vielen netten Gästen erleben. Wir konnten viele schöne Anlässe bewirken, z.B. Geburtstagsfeste, Familienfeiern und Firmenanlässe. Ein besonderer Anlass

Freitag, 19. November 2010, 19.30 Uhr
Demonstrationsabend als Medium mit Geistigen Durchsagen und
einer anschliessenden Gruppenheilung
Kosten Fr. 20.00 plus eine Begleitperson gratis



Glücks-Seminar mit Workshop

Wunder erleben Life – Code Channeling – Geistigen Durchsagen
 von Sanaanda Jesus – Bruder Klaus – Lichtengeln – Aufgestiegene Meister der
 Lichtfarbstrahlen – Adamus von der Freien Seinsenebene mit Gruppenheilung

Samstag, 20. November 2010, Lungern, Ferien- und Bildungshaus St. Josef,
Bahnhofstrasse 24

von Hildegard Angehrn, Heilerin, Auf Weinbergli 13, 6005 Luzern
 Handy 079 370 33 73, www.HeilpraxisHildegard.ch
 Weitere Daten: 29./30.12.2010 und jedes 3. Wochenende im 2011

LUNGERN TOURISMUS INFORMIERT...

war der Musikvortrags-Sonntag der Musikschule Lungern-Giswil unter dem Motto «Alpfäscht». Es freut uns, dass die einfachen, aber für eine Bergwirtschaft typischen Gerichte soviel Anklang bei unseren Gästen gefunden haben. Auch freuen wir uns, dass einige Gäste speziell wegen unserem Fruchteukuchen unsere Bergwirtschaft besucht haben. Das Chäppelgolf ist nach wie vor beliebt bei Alt und Jung. Nachdem auf dem Parkplatz vom Chäppeli ausgeforstet wurde, haben wir eine wunderschöne Aussicht auf Lungern. Ich bedanke mich bei meinen Gästen für Ihre Treue und freue zusammen mit meinen Mitarbeitern, sie im nächsten Jahr wieder bewirten zu können.

Marianne Inäbnit

Picknick- / Grillplätze entlang Familienwanderwege, Lungern

Idee: Lungern Tourismus arbeitet zusammen mit der Lungerersee AG zusammen. Gemeinsam hat man den Entschluss gefasst, den zahlreichen Feriengästen, Wanderern, Bikern, Fischern und Einheimischen, welche Erholung suchen, Picknick- und Grillplätze zur Verfügung zu stellen. Der Familienwanderweg um den Lungerersee bietet sich hierfür besonders an. Der Weg ist gut erschlossen, kinderwagentauglich und kann durch eine Bahnfahrt mit der Zentralbahn gekürzt oder ergänzt werden. Um diesen Weg attraktiver zu machen, ist ein

Infolyer vom Rundweg um den Lungerersee in Bearbeitung. Langfristig gesehen wäre ein Themenweg wie im Hasliberg analog «Muggestutz» durchaus denkbar. Die Lungerersee AG, welche ab dem 1. Januar 2011 den See bewirtschaftet, möchte den Fischern die Möglichkeit bieten, sich auf den bereits vorhandenen Sitzbänken und bei den neu vorgesehenen Picknick- und Grillplätzen zu verweilen. Bei diesen Grillstellen entsteht ein Begegnungsplatz, wo die Kameradschaft von Wanderern, Fischern und anderen Feriengästen oder Einheimischen gestärkt wird. In der 1. Etappe würden Grillplätze um den Lungerersee erstellt. In einer 2. Phase wären zusätzliche Picknickplätze zwischen Brünig und Lungern vorgesehen. Erste Gespräche mit Landbesitzern wurden bereits geführt und sind positiv verlaufen.

Gestaltung: Die benötigte Grundfläche der Picknickplätze beträgt zirka 30m² und würde in Kies oder Mergel ausgeführt. Als Sitzgelegenheit sind Steinblöcke vorgesehen. Ein fest montierter Metallgrill wird von drei Steinblöcken umfasst und der Grillrost ist fix montiert. Brennholz wird in einem kleinen Holzunterstand gelagert und zur Verfügung gestellt.

Ausführung: Der Bau der Picknick- und Grillstellen ist durch freiwillige Helfer, durch Vereine, Zivilschutz sowie durch Lehrlingsprojekte vorgesehen. Hier werden in nächster Zeit noch entsprechende Gespräche mit einheimischen Fir-

men, dem Zivilschutz etc. geführt.

Unterhalt: Aufgrund der einfachen Bauweise und der gewählten Materialien sind nur kleinere Unterhaltsarbeiten notwendig.

Für die Erstellung der Picknick- und Grillplätze, die zur Verfügungstellung des Brennholzes, für regelmässige Kontrollen sowie den Unterhalt werden noch freiwillige Privatpersonen, Firmen oder Vereine gesucht. Interessenten können sich melden bei der Lungerersee AG unter info@lungerersee-ag.ch oder unter Lungerersee AG, Daniel Walker, Postfach 114, 6078 Lungern.

Lungern Tourismus ist zusammen mit der Lungerersee AG überzeugt, dass der Tourismus in Lungern dank der Eigenbewirtschaftung des Lungerersees stark gestärkt werden kann. Von diesen Gästen können sämtliche Dorfläden, die Restaurantbetriebe und dessen Zulieferer, die touristischen Einrichtungen sowie sämtliche Unterkunftsanbieter profitieren.

Seien Sie innovativ und helfen Sie mit, das positive Image von Lungern zu stärken. Neue Ideen, gerade auch infolge der Dorfumfahrung, sind gefragt. Gerne nehmen wir von Lungern Tourismus und der Lungerersee AG auch Anregungen und Hilfsangebote entgegen.

Daniel Walker / Lungern Tourismus und Verwaltungsratsmitglied der Lungerersee AG

Familie Hügler

20 Jahre treue Feriengäste in Lungern

In den Jahren 1991 und 1992 verbrachte die Familie Hügler die Ferien auf dem Campingplatz in Obsee.

Sie verliebten sich in unser Dorf und entschlossen sich, bei uns eine Ferienwohnung für das ganze Jahr zu mieten.

Heinz und Ruth Hügler, mit Sohn Nicolas und Tochter Michelle, sind besonders im Winter treue Gäste auf Schönbüel. Am Skilift Bannholz machte Nicolas die ersten Abfahrtsversuche und schon 1999 belegte er am Kinderrennen der Erst- und Zweitklässler den 1. Rang. Auch in unseren Dorfläden sind sie beliebte Kunden und das verdient sicher ein herzliches Dankeschön.

Liebe Familie Hügler, wir danken euch für die Treue und wünschen weiterhin viele schöne und erholsame Tage bei uns.

Fritz und Marlis Gasser, «Lunzis»



Fussballclub Lungern Juniorenausflug 2010

Am Bettagssonntag, um 8.00 Uhr, trafen sich die Lungerner Junioren gemeinsam mit Trainer und Vorstand auf dem Bahnhof Lungern. Wir nahmen den 8.10 Uhr-Zug Richtung Luzern. Mit den in Kaiserstuhl und in Giswil zugestiegenen Junioren und Trainer (aus den gemeinsamen Mannschaften Lungern/Giswil) zählten wir insgesamt 32 Junioren und 12 Begleitpersonen.

In Hergiswil hiess es aussteigen und auf die nächste Zugverbindung warten. Diese Gelegenheit nutzten die Begleitpersonen zur Kaffeepause. Nach der halbstündigen Pause ging's wieder weiter. Die Fahrt führte durchs Engelbergertal. In Engelberg angekommen, wurden wir von der Sonne herzlich angestrahlt. Diesen sonnige Empfang schätzten wir sehr, zumal der Himmel vorher noch völlig wolkenverhangen war.

Ein gemütlicher Sonntagsspaziergang durch das Klosterdorf führte uns schliess-

lich zur Talstation der Brunnibahn. Mit der neuen Pendelbahn der Luftseilbahn-Brunni AG führen wir hinauf auf Ristis. Oben angekommen konnte man bei prächtigem Wetter und strahlendem Sonnenschein das Bergpanorama bestaunen. Den Junioren imponierte jedoch der grosse Kinderspielplatz mehr als die Aussicht, so dass dieser innerhalb kürzester Zeit vom FC Lungern eingenommen wurde. Bevor es weiter ging, durften sich die Kinder kurz austoben. Anschliessend ging es auf die nahe gelegene Sommerrodelbahn. Jeweils zu zweit flitzten die Junioren auf dem Rodel die Kurven hinunter. Es durfte jeder mindestens zweimal die Bahn hinunter fahren.

Den Kindern hat's Spass gemacht!

Nach einer kurzen Trinkpause nahmen wir dann die ca. 1-stündige Wanderung durch den Waldweg ins Tal in Angriff. Im Talboden angekommen, ging es zu Fuss weiter

zur neuen Sportanlage des Engelberger SC. Dort empfing uns unseres Küchenteam Toni Bürgi / Sepp Stalder und verwöhnte uns mit leckeren Grillwürsten und Steaks. Nach dem Essen gab's für die Junioren nur noch eins: Spielen, Spielen und nochmals Spielen. Sei es auf dem Hartplatz mit Ballspielen oder auf dem Spielplatz nebenan.

Da nahmen es die Begleitpersonen beim Kaffee schon etwas gemütlicher. Einzig der Vorstand des FC Lungern wurden beim abschliessenden Seilziehen gegen die Junioren noch gefordert. Kurz nach 16.00 Uhr hiess es dann jedoch schon wieder aufräumen und zu Fuss retour zum Bahnhof. Wir schafften es noch knapp auf den 16.45 Uhr-Zug, so dass wir um 18.43 Uhr wieder zurück in Lungern waren.

Der gelungene Ausflug nach Engelberg wird sicher noch manchem Junior lange in Erinnerung bleiben.



Wanderung Ristis-Engelberg.



Mittagessen fassen.



Seilziehen.

DIE VEREINE INFORMIEREN...

Fussballclub Lungern

Dank Sponsoring neuer Vereinstrainer

Dank dem Sponsoring der Obwaldner Kantonalbank, Cantina Caverna und der Garage Vogler haben die Junioren des FC Lungern einen neuen Vereinstrainer erhalten. Herzlichen Dank den Sponsoren für die grosszügige Unterstützung!
Im Namen des FC Lungern danken wir euch für eure Mitarbeit bestens.



Umfang von Beiträgen

Um alle eingegangenen Berichte von Vereinen und Privatpersonen auch zukünftig berücksichtigen zu können, bitten wir Sie, sich mit Ihren Berichten kurz und prägnant zu halten. Wir bitten Sie daher, möglichst einen Textumfang von 1/2 A4-Seite und falls gewünscht 1-2 Fotos zu beachten. Steht ein grösserer Anlass an (Vereinsjubiläum etc.), können Sie sich vorher mit dem Redaktionsteam in Verbindung setzen, um den Umfang zu besprechen. So können wir auch weiterhin allen Einwohnern von Lungern das «Lungern informiert» als Mitteilungsplattform anbieten und danken Ihnen für Ihre Kooperation.

Die Redaktion

Inseraten-Annahme Lungern informiert

Inserate können direkt bei der Gemeindekanzlei Lungern aufgegeben werden. Dort erhalten Sie ebenfalls Auskunft über mögliche Grössen, Preis, Erscheinungsweise usw. Die Inserate werden grundsätzlich 1-farbig schwarz abgedruckt.

Bitte beachten Sie: Der Insertionschluss ist gleich dem Redaktionschluss.

**MÖBEL
LINIE
HALTER GMBH**
BERGSTRASSE 20
CH - 6078 LUNGERN
TELEFON 041 678 03 50
WWW.MOEBELLINIE.CH



Möbel-Ausstellung im Wintergarten Rössli, Lungern
Schlafen · Essen · Arbeiten · Baden · Wohnen · Erholen

Samstag, 20. & Sonntag, 21. November 2010 (Adväntsmärt)
11.00-17.00 Uhr

Wir freuen uns! Thomas & Conny Halter-von Ah

TRADITION HABEN EINIGE,
WIR PLANEN IN DIE ZUKUNFT

- Statikberechnung von Hoch- und Stahlbauten
 - Kanalisationen und Wildbachverbauungen
 - Strassenbau und Brückenbau
 - Tunnelbau und Untertagbau
- Ahornweg 4
6074 Giswil
Tel. 041 675 25 08
Fax 041 675 26 15
giswil@zeo.ch
- ZE O AG**
INGENIEURBÜRO

WERBUNG
DIE HAFTEN BLEIBT.

Digital Service Gasser&Marti

Obseestrasse 42, CH-6078 Lungern

Unsere Dienstleistungen

Div. Kopien farbig / schwarz weiss, Architekturpläne, Visitenkarten, Hochzeitskarten, Geburtsanzeigen, Dankeskarten, Todesanzeigen, Bindungen, Laminieren, Falten, Poster, Werbeplanen, div. Kleber, Beschriftungen auf Tafeln, Schaufenster, Türen, Autos usw...

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 13:30h - 18:00h
od. auf Voranmeldung

Info@digitalservice.ch
www.digitalservice.ch

Phone 041 678 15 74
Fax 041 678 15 21
Mobile 079 601 04 77

Fussballclub Lungern

35. Lungerer Fussball-Dorfturnier

Das 35. Lungerer Dorfturnier vom 28./29. August 2010 gehört bereits wieder der Vergangenheit an.

Die Gruppenspiele am Samstag mussten wegen schlechtem Wetter in der Halle durchgeführt werden. Die Spiele konnten jedoch regulär ausgetragen werden. Bei trockener Witterung wäre am Samstagabend das Meisterschaftsheimspiel der 1. Mannschaft gegen den SC Emmen geplant gewesen. Der nasse und tiefe Rasen verunmöglichte jedoch das Spektakel. So lockte der kalte und verregnete Samstag leider nur wenig fussballbegeisterte Zuschauer an.

Am Sonntag konnten die Spiele dank Wetterbesserung vorerst auf einem und ab Mittag schliesslich auf beiden Rasenplätzen ausgetragen werden. Mit vollem Einsatz und in den meisten Fällen auch mit sehr fairen Mitteln waren die 17 angemeldeten Mannschaften bei der Sache. Die Einen wollten den letztjährigen Titel verteidigen und die Anderen beabsichtigten, eben dies zu verhindern. Guten Unterhaltungswert boten die Spiele der Kategorie Familie, wo verschiedene Eltern mit Kindern gegeneinander spielten. Wobei besonders die «Kleineren» mit viel Engagement bei der Sache waren.

Trotz all dem Einsatz der Mannschaften auf dem Fussballplatz kam auch die Kameradschaft und der Dorfgeist neben dem Platz nicht zu kurz. So probierten sich einige beim Penaltyschiesswettbewerb oder fanden in der Festwirtschaft oder Chelibuidä ihre Gemütlichkeit. Die Kinder konnten sich beim Sackhüpfen oder auf dem Gumpischloss vergnügen.

Bis zum späteren Sonntagnachmittag kristallisierten sich in den fünf Kategorien folgende Siegermannschaften heraus. Diese durften den bewährten Naturalpreis in Form eines Schinkens sowie den Wanderpokal entgegen nehmen.



Sieger Kat. Herren



Sieger Kat. Senioren



Sieger Kat. Mixed



Sieger Kat. Familie

DIE VEREINE INFORMIEREN...



Sieger Kat. Schüler

Rangliste

Kat. Herren:

1. BSV Stans

Kat. Senioren:

1. Jätz Gratets

Kat. Mixed

1. Ich, Dui und Äs

Kat. Familie:

1. Diä Uwadlichä 8

Kat. Schüler:

1. Los Mejores

Das trockene und angenehme Wetter am Sonntag lockte zum Glück noch etliche Leute an, sodass das OK insgesamt doch noch auf ein gelungenes und unfallfreies Dorfturnier zurückblicken kann.

Der FC Lungern dankt allen Sponsoren, freiwilligen Helfern und Mannschaften für ihre Beteiligung und ihren Einsatz ganz herzlich. Wir freuen uns bereits auf die 36. Austragung unseres Dorfturnieres.

Mit einem gemütlichen Ausklang in der Festwirtschaft fand das sehr fair verlaufene 35. Lungerner-Dorfturnier seinen Abschluss.



Fischerhilbi bei sommerlichem Wetter Wettfischen um den besten Fang

Die Fischerfreunde haben auch dieses Jahr wieder eine schöne und für alle Beteiligten tolle Fischerhilbi durchgeführt. Die Geselligkeit und der Gedankenaustausch wurden bei den allseits beliebten und feinen Fischhörnli rege gepflegt.

Beim morgendlichen Wettfischen eiferten Jung und Alt um die besten Fänge. Auch Petrus zeigte ein Einsehen und liess es endlich Sommer werden!

Bei den Jugendlichen gewann Samuel Ming vor Cyril Gasser und Kevin Inäbnit. Bei den Erwachsenen konnte René Summermatter das höchste Fanggewicht auf die Waage legen, gefolgt von Randy Arata und Simon Halter.



DIE VEREINE INFORMIEREN...

pro juventute Obwalden

Schoggi statt Briefmarken!

Der Briefmarkenverkauf erfolgt nicht mehr über die Schüler. Die Briefmarken und weitere Pro Juventute Artikel können anhand eines kleinen Weihnachtskataloges, welcher in alle Haushaltungen geschickt wird, direkt bei der Stiftung bestellt werden.

Die Verkaufsaktion der Schülerinnen und Schüler wurde bewusst einfacher gestaltet.

Neu wird vom 25. Oktober bis 13. November 2010 an der Haustüre eine Schoggi-Briefmarke für Fr. 5.– verkauft.

Die Briefmarken und Pro Juventute Artikel können aber auch noch weiterhin direkt an den Weihnachtsmärkten bezogen werden. Diese finden wie folgt statt:

Sarnen: 24. November, Alpnach: 27. November, Kerns: 1. Dezember, Sachseln: 18. Dezember

Es freut uns, wenn die Obwaldner Bevölkerung der Pro Juventute weiterhin die Treue hält und unsere diesjährige Verkaufsaktion unterstützt. Ganz im Sinne von **Obwalden für Obwalden**.

Wir danken allen herzlich dafür!



Pro Senectute

Interessante Kurse im Herbstprogramm 2010

Weihnachtskarten mit Papier in verschiedenen Techniken

Am 9. und 16. November 2010, jeweils Dienstag von 14.00–16.00 Uhr, können Sie im Rest. Metzger in Sarnen Weihnachtskarten selbst gestalten. Sie werden staunen, wie vielfältig Papier sein kann. Die verschiedenen Techniken, die zur Anwendung kommen werden auch Ihre Fan-

tasie beflügeln und Sie werden wahre Meisterwerke hervorbringen. Anmeldungen an: Pro Senectute Obwalden, Brünigstrasse 118, 6060 Sarnen, Tel. 041 660 57 00, jeweils vormittags

Aqua Fitness, Tennis, Volkstanz, Turnen

können auch im Winter ausgeübt werden. Ein Einstieg ist jeder Zeit möglich.

Schneeschuhwandern und Langlauf werden auch im kommenden Winter angeboten. Die Detailprogramme erscheinen im Dezember und werden auf Wunsch gerne zugestellt.

Hilfen zu Hause – Serviceleistungen

- Mahlzeitendienst
- Reinigungsdienst
- Alltags-Assistenz

Sozialberatung

Die unentgeltliche Sozialberatung berät ältere Menschen und ihre Angehörigen fachkundig bei Anliegen und Problemen rund ums Alter.

Eine Terminvereinbarung mit der Sozialarbeiterin von Pro Senectute Obwalden, Miriam Schriber, ist von Montag bis Donnerstagvormittag über die direkte Telefonnummer 041 661 00 40 möglich.

Für alle Angebote erhalten Sie ausführliche Unterlagen oder Auskunft bei: Pro Senectute OW
Brünigstrasse 118, 6060 Sarnen
Telefon 041 660 57 00, vormittags



Los gehts: Eine Gruppe Schneeschuhwanderer beim Start.



DIE VEREINE INFORMIEREN...

Ludothek Lungern Ludothek-Informationen



In den Sommerferien 2010 war die Ludothek auch dieses Jahr einmal in der Woche offen. Sie wurde von Jung und Alt gut besucht. Unser Angebot hatte für jeden Geschmack etwas dabei, ob für Drinnen oder Draussen.

Jetzt ist es soweit!

In den Herbstferien konnten wir in das neue Ludolokal im Mehrzweckgebäude/ Erdgeschoss einziehen. Alle Ludomitarbeiterinnen haben an diesem Vorhaben tatkräftig mitgeholfen. Sei es mit handwerklichem Geschick beim Demontieren und Montieren von Gestellen, der Reinigung der Räumlichkeiten und natürlich dem

Zügeln und Einrichten des Ludoinventars. Dank dem Schulprojekt der Mädchen und Knaben von der 2. ORST unter der Werkleitung von Fränzi Ming hatten wir grosszügige Unterstützung bei der Gestaltung des Raumes. Mit fachkundiger Ausbildung der Leiterin wurden die Pläne erstellt und die Schüler/innen übernahmen die Arbeiten der Gestelle aus Holz.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die an diesem Projekt mitgeholfen haben.

Anlässlich des neuen Ludolokales wird anfangs 2011 ein Tag der offenen Tür stattfinden. Weitere Infos werden folgen.

Auch in unserem Ludoteam hat sich einiges im Personellen sowie im Administrativen verändert. Auf Januar 2011 übernimmt Melanie Blättler die Leitung von Esther Halter.

Dafür möchten wir beiden für ihren grossartigen Einsatz danken. Wir wünschen eine gute Zeit und viel Freude bei den neuen Aufgaben.

Unsere Öffnungszeiten bleiben gleich:
Dienstag 18.30–19.30 Uhr und Freitag 14.30–16.00 Uhr

Voranzeige
Nächste Spielnacht: 14. Januar 2011



Schülerschiessen

Rund 130 Schüler/innen kämpften um die Hellebarde

Am Samstag, den 18. September 2010, trafen sich rund 160 Schülerinnen und Schüler in der unterirdischen Schiessanlage zum diesjährigen Schülerschiessen. Die 10 m-Anlage wurde uns gratis zur Verfügung gestellt, wir möchten uns daher bei der Brünig Indoor recht herzlich bedanken.

Dieses Jahr wurde, wie das letzte Jahr, stehend aufgelegt geschossen. Der Beste war Leandro De La Vega mit 59 Punkten. Es gab kein Ausschiessen.

Auf den ersten drei Plätzen rangierten sich:

■ Leandro De La Vega 59 Punkte

■ Kathriner Janik 58 Punkte
■ Kaufmann Sarah, Steinerger Annina, Bürgi Jasmin 57 Punkte

Wir bedanken uns bei Fanger Heinz und seinen Helfern für die tatkräftige Unterstützung, sie helfen jedes Jahr diesen Anlass durchzuführen.

Auch danken wir Marianne's Modekästchen, dem Rest. Bahnhofli, der Metzgerei Gasser und der Papeterie Jenny für die grosszügigen Gaben.

Bei der Fam. Imfeld, Hotel Löwen, bedanken wir uns für die alljährliche Gast-

freundlichkeit und für das Würstchen mit Brot.

Natürlich auch ein herzliches Dankeschön allen Geld- und Gabenspendern.

Das OK-Team 2010

Skihüttenvereinigung Hüttstett

13. November: Generalversammlung der Skihüttenvereinigung Hüttstett, 20.00 Uhr, Restaurant Bahnhofli

Erfolg für die Schützengesellschaft Lungern Lorbeerkranz mit Goldblatt am eidgenössischen Schützenfest in Aarau

Vor zwei Monaten wurde am eidgenössischen Schützenfest 2010 in Aarau der letzte Schuss abgegeben. Abgeschlossen wurde das Eidgenössische am 18. September mit dem Absenden in der Sporthalle Schachen in Aarau.

An das Absenden eingeladen wurden alle Gabengewinner der Einzelpreise sowie die Gewinner der Vereinsgaben. Die Vereinskonkurrenz wurde in vier Kategorien mit getrennter Rangliste ausgetragen. Die Vereinsgaben wurden in drei Stufen unterteilt. Die Schützengesellschaft Lungern hat sich in der Kategorie 2 mit einem Durchschnittsergebnis von 93,541 Punkten sensationell in der ersten Gabenstufe klas-



Daniel Weissmüller.



Bernhard Bürki.



Die Vereinsfahne mit dem Lorbeerkranz mit Goldblatt.

siert und sich damit einen Lorbeerkranz mit Goldblatt gesichert. Für die SG Lungern haben 16 Schützen die Vereinskonkurrenz bestritten, dabei kamen zwölf Pflichtresultate in die Wertung. Das höchste Resultat erzielten die beiden Schützen Josef Vogler (Karrer) und Michel Pellet mit je 96 Punkten. Der Altersunterschied zwischen dem ältesten und dem jüngsten Lungener Teilnehmer betrug beinahe 60 Jahre. Der Jungschütze Josef Berchtold, Jahrgang 1990, erzielte 79 Punkte. Der Seniorveteran Josef Schallberger, Jahrgang 1931, steuerte 69 Punkte bei.

Bronze für Weissmüller

Ebenfalls eine Einladung ans Absenden erhalten hat Bernhard Bürki. Er hat sich mit 196 Punkten auf dem 23. Rang in der Kategorie Ehrengaben Ordonnanz klassiert. Unvergesslich wird das Eidgenössische 2010 wohl für Daniel Weissmüller blei-

ben. Das Mitglied der SG Lungern hat am 18. Juli 2010 den Schützenkönigstitel in der Kategorie Ordonnanz nur knapp verfehlt. Dani hatte sich im Schützenkönigsausschuss sensationell als Erster mit einem beachtlichen Vorsprung von 50 Punkten auf den Zweitplatzierten für den Final qualifiziert. Den Final der besten acht beendete er auf dem hervorragenden zweiten Platz, womit er im Königsfinal der besten drei stand beziehungsweise kniete. Im alles entscheidenden Königsfinal bekundete er dann etwas mehr Mühe und sicherte sich mit 790 Punkten die Bronzemedaille.

Diese hervorragenden Resultate der Schützengesellschaft Lungern wurden am 18. September anschliessend an das Absenden des Schülerschiessens im Hotel Löwen in Lungern mit einem Apéro gefeiert.

Andrea Merkofer, Aktuarin SG Lungern



Josef Schallberger, der Seniorveteran, und der Jungschütze Josef Berchtold.

Jungschützen Lungern Dr'biä sii isch alles

Im Frühjahr bot die Schützengesellschaft Lungern den Jungschützenkurs 300 m an. 17 Teilnehmer trainierten und massen sich mit gleichaltrigen auf kantonaler, zentral-schweizerischer und dieses Jahr sogar auf eidgenössischer Ebene.

Am 22. März 2010 durften der Präsident der Schützengesellschaft Lungern, Albert Imfeld, und der Kursleiter Hugo Halter 17 motivierte Jungschützen im alten Schiesshaus im Chnewis zum 1. Kursabend begrüßen. Bereits eine Woche später wurde Theorie gebüffelt und unter fachkundiger Aufsicht von Fredi Halter die Stellungen sowie die Ladebewegungen geübt. Voll Tatendrang fieberten die Jugendlichen ihrem 1. Schiessstag entgegen. Dieses Jahr trainierten wir mit den «Grossen» am Mittwochabend, somit staunte manch «alter Fuchs» über die Zielsicherheit und das Können der Jungen. Neben den Trainings und Wettkämpfen wurde das gemütliche Zusammensein übers ganze Vereinsjahr rege gepflegt.

Am 21. Mai folgte ein Aufgebot der kantonalen Schützengesellschaft, am Kick Off Feldschiessen zuerst als Helfer tätig zu sein um anschliessend das Pistolenprogramm schiessen zu können. Einmal mit einem anderen Sportgerät zu schiessen machte den Jungschützen sichtlich Spass. Natürlich schossen wir auch das offizielle Feldschiessen und das Obligatorisch-Programm.

Für den 12. Juni wurde der Vereinsbus gemietet und die ganze Truppe konnte sich mit Gleichaltrigen am Wetschiessen in Kerns messen, wo sich sieben Lungerner Jungschützen den Kranz anstecken durften.

Josef Berchtold und Kevin Inäbnit schossen bis anhin hervorragende Resultate und konnten sich mit diesen Leistungen im Kantonalteam, welches aus 10 Teilnehmern bestand, für den Jungschützenwettkampf am Eidgenössischen Schützenfest Aarau 2010 qualifizieren. Am 20. Juni war es dann soweit, wir fuhren ans Eidgenössische Schützenfest. Es war beeindruckend, die Arena in Aarau, der Schiessplatz mit den 120 Zielscheiben und all die friedlichen Schützen aus der ganzen Schweiz. Der letzte Anlass vor den Sommerferien folgte am 26. Juni mit der kantonalen Gruppenmeisterschaft in Sachseln. Lungern durfte eine Gruppe stellen. Um winzige 8 Punkte verfehlte die zweite Gruppe den Einzug ins Finale der besten acht Gruppen des Kantons. Die Jugendlichen konnten die guten Trainingsresultate leider nicht nutzen und belegten den 6. Schlussrang.



Von links stehend: Adrian Ming, Christian Stalder, Remo Schöpfer, Sämi Vogler, Manuel von Ah, Reto Ming, Lukas Vogler, Christian Ming, Andreas Stalder, Josef Berchtold, Christian Halter, Hugo Halter. Von links 1. Reihe: Daniel Halter, Benjamin Gasser, Caspar Gasser. Es fehlen: Kevin Inäbnit, Simon Vogler, Thomas Bacher.

Mit wachen Augen und voller Spannung trafen sich einige harte Schützen und Jungschützen am Sonntag, 29. August, um 6.00 Uhr, auf dem Kirchenplatz. Mit dem Sturmgewehr bewaffnet wollten sie beim traditionellen Überfallschiessen in Ennetmoos an den Franzosenüberfall erinnern. Die Bratwurst und Käseschnitte durften dabei natürlich auch nicht fehlen.

Bereits zum 19. Mal fand am 4. September 2010 das kantonale Jungschützen-Cupschiessen im Brünig Indoor statt. 48 Jungschützen haben sich für diesen Anlass, welcher im KO-System durch Nummern ziehen entschieden wird, qualifiziert. Lungern konnte mit neun Jungschützen teilnehmen. Die Jugendlichen schossen durchschnittlich, leider reichten die Resultate und das Losglück unserer Jungschützen nicht um ins Final zu gelangen. Josef Berchtold konnte drei Runden schiessen, für Kevin Inäbnit und Remo Schöpfer war der Anlass nach zwei Runden vorbei und die restlichen tapferen Kämpfer mussten sich nach der ersten Runde verabschieden. Aber stolz dürfen wir auf unsere Jungs trotzdem sein, alle neun aufgegebenen Jugendlichen traten zum Wettkampf an.

Für Josef Berchtold war das Jungschützenjahr noch nicht zu Ende, er qualifizierte sich für den Zentralschweizer Jungschützen-Einzelfinal am 18. September 2010 in Glarus. Josef erreichte dort in der Kantonalen Rangliste den ausgezeichneten 4. Rang und durfte sich einen Kranz anstecken lassen.

Nachdem anfangs September das Jungschützen-Programm abgeschlossen war, trafen sich die Teilnehmer des Jungschützenkurses 300 m am 1. Oktober 2010 auf Hütstett in der Skihütte zum gemütlichen Hock. Bei Speis und Trank verweilten wir bis in die Morgenstunden. Vielen Dank allen Jungschützenkurs-Teilnehmern für das engagierte Mithelfen über das ganze Vereinsjahr.

Einen speziellen Dank möchte ich an dieser Stelle ans Team von Brünig Indoor richten. Von Ende März bis Anfang September sind regelmässige Trainings und Schiesswettkämpfe, an welchen die Jugendlichen aktiv teilnehmen. Die Erfahrung zeigte, dass wir nicht nur warten können bis es Frühling ist und ein weiterer Kurs angeboten wird. Da orientieren sich viele Jungschützen anders. Deshalb organisieren wir mit den aktiven Kursteilnehmern durch die Wintermonate Events, wie zum Beispiel ein freies Schiessen in der Polyhalle oder ein Abend mit der Pistole im 25 m-Stand. Unsere Anfragen stossen immer auf offene Ohren und viel Verständnis, dafür möchte ich mich beim Brünig Indoor Team recht herzlich bedanken, denn ohne diese Unterstützung wären diese Events nicht realisierbar.

Ein Tipp für die Bevölkerung: Kennen Sie schon das Schiesskino oder die diversen Events-Angebote wie Blasrohr, Bogenschiessen oder Kleinkaliberschiessen?

Jungschützenleiter 300 m | Hugo Halter

FMG Lungern

Das Wallis in seiner Vielfalt entdecken

Leise plätscherte der Regen auf die Schirme der 34 Frauen, welche auf den Car des Reiseunternehmens Koch Reisen Giswil warteten, um gemeinsam den Vereinsausflug der Frauen- und Müttergemeinschaft Lungern ins Wallis in Angriff zu nehmen.

Die Organisation und Reiseleitung lag in den Händen von Marianne Ming-Gasser, «Schynbärg». Unser Chauffeur Georgo, ein gebürtiger Walliser, fuhr mit uns durch den dichten Nebel der Grimselpasshöhe entgegen. Eine warme Tasse Kaffee und ein ofenfrisches Gipfeli stärkten uns, um nun dem Wallis unsere ganze Aufmerksamkeit zu schenken. Leider war das Wetter im Goms nicht viel besser als im Haslital. Nicht desto trotz wurde das Duo Marianne/Georgo immer gesprächiger und sie erzählten uns viel Interessantes aus dem Wallis. So zum Beispiel die Sage vom starken Baschi in Geschinen, welcher in einem strengen Winter sein Pferd trug. Beim Bahnhof Brig-Glis verliessen wir den Car, um gemütlich durchs Städtchen hinauf zum Stockalperpalast zu schlendern. Von weitem sah man die drei Türme mit den vergoldeten Zwiebelkuppeln über das Städtchen herausragen. Frau Romaine Nanchen führte uns durch den Stockalperpalast und erzählte uns viel über den Grossunternehmer Kaspar von Stockalper und seine Familie. Wir durften den eindrucksvollen



Burgersaal mit Originaltäfelung aus dem 17. Jahrhundert, die Schlosskapelle, den Rittersaal und das blau-graue Zimmer besichtigen. Der Palast wurde von der Stadt Brig-Glis gekauft und ist heute der Sitz der Brig-Verwaltung mit dem Zivilstandsamt, dem Gerichtssaal, dem Grundbuchamt und öffentlichen Sälen. Jetzt knurrte aber der Magen und wir spazierten ins Restaurant Du Pont, wo wir hervorragend verköstigt wurden. Dem Städtchen Brig-Glis kehrten wir nun den Rücken. Das Walliserstal öffnete sich und auch die Wolken am Himmel lichteteten sich. Nach Susten-Leuk bestaun-

ten wir den Pfywald und in Turtmann die Allee der Pappelbäume aus der Zeit von Napoleon. In Sierre verliessen wir die Autobahn um auf der Hauptstrasse St. Léonard zu erreichen. Ein kurzer, steiler Fussmarsch führte uns zum Höhleneingang des Unterirdischen Sees «Lac souterrain». Dieses Unterweltgewässer gilt als Ort der Kraft. Mystisch erstreckte sich der 300 Meter lange und 20 Meter breite glasklare See vor uns. Nun durfte eine Bootstour in dieser Wassergrotte nicht fehlen. Voll Tatendrang bestiegen wir eines der Boote und liessen uns von einem Gondolieri über den grössten in Europa liegenden unterirdischen See rudern.

Die Weinberge rechts und links der Autobahn riefen in uns die Sehnsucht nach einem Gläschen Wein wach. Unser Chauffeur Georgo war bestimmt nicht das erste Mal im Unterwallis. Er offerierte uns einen feinen Heida-Wein aus Visperterminen dem höchst gelegenen Weinberg Europas. Die Reise führte uns weiter über die Autobahn an den Windrädern von Martigny vorbei. An den Ufern des Genfersees erhaschten wir einen Blick nach Frankreich, bevor die Strasse wieder in die hügelige Gegend des Freiburgerlands führte. Beim letzten Halt auf der Autobahnraststätte am Greizersee bot sich noch die Gelegenheit, ein Souvenir zu erwerben oder sich zu verpflegen. Anschliessend führte uns die Reise an der Bundeshauptstadt Bern vorbei, dem Thuner- und Brienersee entlang, hinauf zum Brünigpass, um unser Ziel Lungern zu erreichen. Der Ausflug ins Wallis wird uns mit vielen tollen und interessanten Eindrücken in Erinnerung bleiben.

Regina Halter-Vogler, Aktuarin FMG

FMG Lungern

Jahresprogramm: Dezember 2010 bis Februar 2011

DEZEMBER

Mi. 01.12.: Samiglois Senioren-Nachmittag. Gemütliches Zusammensein mit Unterhaltung. Besuch des St. Nikolaus mit seinem Gefolge und feinem «Zabä». Zeit: 14.00 Uhr in der alten Turnhalle Für Mitfahrgelegenheit Tel. 041 678 23 36

Mi. 01.12.: Tannzapfen-Engel basteln für Kinder ab 4 Jahren.

Mit Tannzapfen, Kugeln, Engelshaar und Geschenkbander gestalte ich einen Schutzengel, für mich persönlich oder als Geschenk für Freunde.

Zeit/Ort: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Suppäsäli, Schulhaus Kamp, Lungern
Leitung: Esther Amgarten, Lungern
Kosten: Fr. 25.-, Material: ein Engel Fr. 10.-

Anmeldung bis 27.11. an Priska Amgarten, Telefon 041 678 10 71

JANUAR 2011

Do. 06.01.: Krippenbesichtigung.
Nähere Angaben siehe Presse

Do. 13.01.: Neumitgliederabend

FEBRUAR 2011

Di. 01.02.: 138. Generalversammlung FMG

Zeit/Ort: 14.00 Uhr im Hotel Löwen

So. 06.02.: Titularfest

Zeit/Ort: 10.00 Uhr in der Pfarrkirche

Weitere Daten werden im Lungern informiert Nr. 4/2010 publiziert.

DIE VEREINE INFORMIEREN...

Ein inovatives Projekt ist erfolgreich gestartet

Herznotfall – jede Minute zählt!

Die AED First-Responder Gruppe Lungern, bestehend aus 19 Männern und 8 Frauen verschiedener Alters- und Berufsgruppen mit Wohnsitz oder Arbeitsplatz in Lungern, Kaiserstuhl oder Bürglen, hat am 1. September 2009 nach längerer Vorbereitung ihre Aufgabe aufgenommen.

Viele Stunden mit Schulung in BLS-AED und Fallbeispielen haben dazu beigetragen, dass die AED First-Responder mit einem gestärkten und vergrösserten Wissen an ihre neue Aufgabe, ein «Erst-Reagierender» zu sein, herangeführt wurden.

Am 3. September 2009 wurde dann die AED-First-Responder Gruppe feierlich eingeweiht. Ein sehr gelungener Anlass mit Grössen aus Wirtschaft, Politik und Rettungswesen sowie all unseren First-Respondern krönte die lange Vorbereitungsarbeit, die es zum guten Gelingen dieses Projekts brauchte. Feierlich wurden die Einsatzrucksäcke, die in den beiden Standorten Dorf und Obsee deponiert sind, gesegnet und der Gruppe übergeben.

Immer wieder wurde diskutiert: Wann kommt denn unser erster richtiger Einsatz? Laut Statistik des Rettungsdienstes des Kantonsspitals Obwalden wussten wir, dass es ca. 7–9 Einsätze im Jahr in Lungern gibt. Wir waren alle gespannt, wann es dann so weit wäre und ob unser System mit der Alarmierung per SMS und dem anschliessenden Chatroom-Gespräch wohl wirklich gut funktionieren würde.



Getestet wurde dies natürlich schon bei den Einsatzübungen, doch ist die Nervosität nie so gross wie bei einem richtigen Einsatz.

Am 12. September 2009, um 04.28 Uhr, bekamen alle 27 AED First-Responder ein SMS mit den Angaben für ihren Einsatz. Innert kürzester Zeit waren 4 First-Responder vor Ort und betreuten den Patienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Dieses Ereignis ist nun schon mehr als ein Jahr her, in dieser Zeit hatten wir insgesamt schon 10 Einsätze. Die durchschnittliche Zeit bis zum Eintreffen der AED First-Responder liegt bei rund drei Minuten. Für die Patienten sowie deren Angehörige ist es sehr beruhigend, wenn so schnell Hilfe vor Ort ist. Ebenfalls schätzt es der Rettungsdienst sehr, die Rückmeldung zu bekommen, wie es dem Patienten geht und zu wissen, es sind First-Respon-



der beim Patienten, die in BLS-AED ausgebildet sind. Nur so kann die lange Anfahrtszeit bei einem Herznotfall überbrückt werden.

Die AED First-Responder Gruppe Lungern darf auf grosse Unterstützung durch den Kanton Obwalden, lokale und nationale Unternehmen, die Feuerwehr Lungern, das Kantonsspital Obwalden, die Sanitätsnotrufzentrale 144 Luzern und verschiedene ärztliche Fachpersonen zählen. So wurden die zwei Einsatzrucksäcke mit Material und AED von Sponsoren finanziert und lokale Firmen stellen ihre Mitarbeiter als First-Responder für Einsätze zur Verfügung.

Ebenfalls danken wir den beiden Hauseigentümern, die den Standort «Dorf», Ruedi und Madlen Odermatt, sowie «Obsee», neue Holzbau AG Lungern, ermöglicht haben und somit eine Optimale Intervention der Mittel gewährleisten.

Ein besonderer Dank gebührt auch allen Freiwilligen, die ihre Zeit der AED First-Responder Gruppe Lungern schenken, um aktiv Leben zu retten.

Am 18. September 2010 feierten wir unseren 1. Geburtstag in der Walchi mit feinen Magronen und gemütlichem Zusammensein. Wir freuen uns auf noch viele Geburtstage.

Sandra Halter-Schallberger
AED First-Responder Gruppe Lungern



**Arztvortrag vom
8. November 2010**

**20.00 Uhr
Pfarreizentrum Lungern**

Thema: Burnout & Brückenangebot der Psychiatrischen Klinik des KSW

In der heutigen Zeit klagen viele Menschen über Gefühle der Erschöpfung und Überforderung. Ist «Burn-out» eine Krankheit oder mehr ein Lebensgefühl in unserer hektischen Zeit? Wie entsteht ein «Burn-out» und was zeichnet es aus? Was kann man dagegen tun?

Referent: Dr. med. Conrad Frey, Chefarzt der Psychiatrie OW/NW in Sarnen. Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Ehemaliger Leiter des Ambulatoriums für Folter und Kriegsoffer vom SRK Bern. Präsident der IPSILON, der Dachvereinigung für Suizidverhütung in der Schweiz

Die Samaritervereine Lungern, Giswil und Sarnen freuen sich auf viele interessierte Zuhörer.



DIE VEREINE INFORMIEREN...

Viel erlebt

Erlebnisreiche Trachtenreise 2010

Am Bruderklausentag, morgens um acht, starteten wir Trachtenleute zu unserer diesjährigen Trachtenreise. Leider meinte es Petrus nicht so gut mit dem Wetter. Es goss wie aus Kübeln. Wie jedes Jahr wusste auch diesmal nur das OK, wohin die Reise gehen würde. Der erste Halt war dann bereits in Neuenkirch auf der «Swiss Farm». Gestärkt mit Kaffee und Gipfeli mussten wir uns den Herausforderungen der Country-Wettspiele stellen: Hufeisen werfen, Wettmelken, Armbrust schiessen oder Melkstuhl schieben, um nur einige davon zu nennen. Nach einem feinen Zmittag erfuhr wir dann auch, wer die Aufgaben am besten gemeistert hatte. Das Team «ähalbä Wissä» siegte ganz knapp und durfte als Siegerpreis einen kleinen Präsentkorb mit Spezialitäten aus der Umgebung in Empfang nehmen. Wohin geht es wohl weiter? Nachdem der Car in Wolhusen links abbog, war es dann allen klar: ins grösste Buch der Welt, das Entlebuch. Genauer gesagt zum Golfplatz nach Flühl. Leider konnte wegen des Regens, der noch immer nicht aufgehört hatte, die geplante Golftaufe nur zur Hälfte durchgeführt werden. Doch die gelungene und humorvolle Vorstellung des Golfsports durch Profi Bert Ulrich entschädigte uns etwas dafür. Natürlich durften auch wir dann (auf der zum Glück gedeckten) Driving Range selber Abschlüge üben. Und es hatte auch Talente dabei, die es schafften, den Ball über 100 Meter zu schlagen. Zuhinterst im Waldemmental, in Sörenberg, war dann Endstation für diesen Samstag. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, machten einige einen Spaziergang durchs Dorf, die meisten jedoch zog es ins «Tschudi-hui» zum Apero. Nach einem feinen Grillplausch hatten wir dann auch genug Power zum Singen, Musizieren und Tanzen. Bei viel Gemütlichkeit genossen wir einen schönen Abend.



Am Sonntagmorgen schien leider noch immer keine Sonne. Doch da es wenigstens nicht mehr regnete, konnte der geplante Marsch trotzdem durchgeführt werden. Der Car brachte uns ins Gebiet Salwideli, von wo aus wir Richtung Emmental marschierten. Unterwegs wurde dann auch noch die Schratensage erzählt. So wissen wir jetzt alle, dass es der Teufel war der mit seinen Krallen diese einmaligen Karrenfelder in die Schratzenfluh gekratzt hat. Pünktlich zum Zmittag erreichten wir das Kemmeriboden Bad. Wie das ganze Wochenende wurden wir auch dort kulinarisch sehr verwöhnt. Und bestimmt wird der eine oder andere diesen wunderschönen Ort wieder einmal besuchen. Und wenn man durchs obere Emmental fährt, ist ein Halt bei der Firma Kambly in Trubschachen fast ein Muss. So legten auch wir einen kurzen Stopp ein. Es wurde viel probiert und die meisten brachten den daheim Gebliebenen auch feine Chräppli mit. Der Besuch im Chüchlihus war äusserst interessant. Ein altes, ungewöhnliches Haus, mit einer hochwertigen Sammlung aus zahlreichen Themenkreisen. Anschauliche Ausstellungen zu Geschichte, Gewerbe und Alltag des Em-

mentals. Ein Haus aus dem Jahre 1526, das zeugt von einer anderen Zeit. Fast um die Ecke steht die «Aemme Braui». Sehr ausführlich wurden wir dort in die Geheimnisse des Bierbrauens eingeweiht. Natürlich wurde das Bier auch probiert und für gut befunden. Den Magen gefüllt mit einen zünftigen Z'abä, fuhren wir dann ohne weiteren Stop via Thun über den Brünig heimwärts. Noch einmal wurde gesungen und gejodelt und eine letzte Sage aus dem Entlebuch zum besten gegeben.

Viel haben wir erlebt an diesen zwei Tagen. Und auch der Regen konnte unserer guten Laune nichts anhaben. Und bestimmt haben alle auch wunderbar geschlafen am Sonntagabend. Oder hat vielleicht noch einer «vo de Sträggelä vom Schüpferbärg» geträumt?

Heimatabend 2010

Zur Erinnerung: Am 19./20 November 2010 führt die Trachtengruppe Lungern ihren Heimatabend durch. Wir würden uns freuen, auch Sie begrüssen zu dürfen.

Meine Zähne sind versiegelt.

Gib Karies keine Chance.

Schutz für die Backenzähne.

Gegen Karies reicht regelmässiges Zähneputzen leider nicht aus. Wir versiegeln die bleibenden Zähne.

Lindenhof 6, Sarnen, Telefon 041 660 65 55
Brünigstrasse 36, Giswil, Telefon 041 675 16 60



Zahnteam Lindenhof
dental stark.



Zirkus Hoseknopf

Cowboys, Akrobaten und Zauberer im Rampenlicht

insieme-Lager in Lungern vom 24. Juli – 7. August 2010

Wen am 6. August der Weg nach Lungern zum Zelt Kurpark am See führte, der staunte nicht schlecht. Kunterbunte Plakate, geschminkte Gesichter, fetzige Musik und ausgefallene Kostüme in allen Formen und Farben verriet, dass hier der Nachmittag ganz im Zeichen des Zirkus stand.

Während zwei tollen Wochen hatte das Sommerlager von insieme Ausserschwyz in Lungern stattgefunden und alle Beteiligten hatten fast täglich hart an einem unterhaltsamen Zirkusprogramm gearbeitet und gefeilt. Unter der Anweisung und Betreuung von 10 LeiterInnen hatten die 19 LagerteilnehmerInnen den Zirkus Hoseknopf ins Leben gerufen. Am Freitag,

ihrer letzten Lagertag, waren sie schliesslich bereit zu zeigen, was sie eingeübt hatten. Mit Flyern und Plakaten waren interessierte Zuschauer aus der Umgebung angelockt worden und als das Programm um 15 Uhr startete, war auf den Bänken im Zelt kein Platz mehr frei. Mit leuchtenden Augen warteten die vielen Kinder auf die grosse Zirkusvorstellung und auch ihre Eltern, die teils keinen Sitzplatz mehr ergattern konnten, waren sichtlich gespannt.

Von der ersten Zirkusnummer an war schliesslich klar, dass die fast zweistündige Veranstaltung ein richtiger Erfolg werden würde. Die LagerteilnehmerInnen mit einer geistigen Behinderung überraschten als Akrobaten, Herkules, Zauberer oder Schlangenbeschwörer, sie spiel-

ten auf selbst gebastelten Schlagzeugen oder zeigten eine geniale Choreographie zum Hit von Michael Jackson, machten mit der Mundharmonika Stimmung oder balancierten auf einer riesigen rollenden Tonne durch das Zelt. Das Publikum war begeistert, klatschte in die Hände, und während der Sänger «Sierra» interpretierte, hob es die Arme in die Luft und spendete schliesslich lautstark Applaus.

Die Artisten waren im Anschluss sichtlich erleichtert und erfreut über den Erfolg ihrer Darbietung und bekamen Lob von allen Seiten.

«Eine absolut geniale Sache!», klang es aus den Zuschauerreihen, bevor sich das Zelt langsam leerte und der Zirkus Hoseknopf Lungern verliess.



Wichtige Termine von Oktober 2010 bis Februar 2011

OKTOBER

29.10. Äplerchilbi.

NOVEMBER

13.11. Skihüttenvereinigung Hüttstett: Generalversammlung, 20.00 Uhr, Restaurant Bahnhofli.

13.11. Fischerfreunde Lungern: Generalversammlung, 17.00 Uhr, Haus St. Josef.

13./14.11.: Bluemä Eggä, Lungern: Advents- und Weihnachtsausstellung, Samstag, 10.00–20.00 Uhr, Sonntag, 10.00–17.00 Uhr.

18.11. Einwohnergemeinde Lungern: Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr, Turnhalle Kamp.

19./20.11.: Trachtengruppe Lungern: Heimatabend.

21.11. Adventsmarkt im Dorf.

26.11. Kirchgemeinde Lungern: Kirchgemeindeversammlung, Pfarrzentrum.

DEZEMBER

03./04./05.12.: Jungmannschaft Lungern: Samiglois Aktion mit Umzug am Sonntag, 5. Dezember, um 14.00 Uhr

12.12. Feldmusik Lungern: Winterkonzert «Winterliche Impressionen», 17:00 Uhr, Alte Turnhalle

JANUAR 2011

21.01. Samariterverein Lungern: Vereinversammlung, Aus- und Rückblick der Vereinstätigkeit, 20.00 Uhr, Haus St. Josef.

22.01. Theaterlyt Lungrä: Theateraufführung, Premiere, 20.00 Uhr, Theatersaal Schulhaus Kamp.

23.01. Theaterlyt Lungrä: Theateraufführung für Kinder, 13.30 Uhr, Theatersaal Schulhaus Kamp.

29.01. Theaterlyt Lungrä: Theateraufführung, 20.00 Uhr, Theatersaal Schulhaus Kamp.

30.01. Theaterlyt Lungrä: Theateraufführung AHV, 13.30 Uhr, Theatersaal Schulhaus Kamp.

FEBRUAR

04.02. Theaterlyt Lungrä: Theateraufführung, 20.00 Uhr, Theatersaal Schulhaus Kamp. Weitere Aufführungen der Theaterlyt Lungrä: 05.02., 20.00 Uhr/06.02., 13.30 Uhr (AHV)/10.02., 20.00 Uhr/11.02., 20.00 Uhr/12.02., 20.00 Uhr/19.02., 20.00 Uhr/20.02., 17.00 Uhr

Stand Internet vom 11. Oktober 2010

Lang, kurz, lockig, glatt:
die besten Tipps für Schnitte, Farben, Pflege



Hans Fanger
Coiffure



Coiffeur Fanger

Ihr Coiffeur für Damen, Herren und Kids, Haarersatzspezialist
Brünigstrasse 56, 6078 Lungern, Telefon 041 678 11 69

MING
MALERGESCHÄFT

Christoph Ming
Strüpfistrasse 6
6078 Lungern
Telefon 041 678 06 74
Natel 079 683 37 52

Wir denken weiter.



An eine Zukunft mit mehr Gesundheit:
Die neue FutureLine von ZUG.



Der neue Combi-Steam SL.
Lassen Sie sich Ihre Ge-
sundheit schmecken. Für
eine gesunde Zukunft hilft
Ihnen ZUG gerne weiter:
www.vzug.ch/futureline



Führend in Küche und Waschraum

Gerne stehen wir Ihnen kompetent zur Seite:

Elektro Service Niklaus Gasser
Sattelmattstrasse 26, 6078 Bürglen
Tel. 041 678 22 33, Fax 041 678 22 34

g wand
ladä

*In Ruhe und in ungezwungener
Atmosphäre im eigenen Dorf
anprobieren und einkaufen!*

Brünigstrasse 105
6078 Lungern
Telefon 041 678 00 24
Ruth Glaus/Marlis Vogler

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 09.00-11.30 Uhr 14.00-18.00 Uhr
Samstag 09.00-11.30 Uhr 14.00-16.00 Uhr
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

She-Ra

Bettina Dietrich

Praxis für Körper- und Energiearbeit
6078 Kaiserstuhl OW
041 - 678 02 78

Shin So Shiatsu
Klassische Massagen
Ampuku
Quantum Bodywork
Psychosomatische Energetik

**Heizung Sanitär
Lüftung Klima**

Planung & Ausführung von:
Heizungsanlagen
Lüftungsanlagen
Ölfeuerungsanlagen
Alternativsystemen
Sanitäranlagen

Gasser Alex
HEIPRO

Breitenstrasse 38
6078 Lungern
Tel.: 041 678 21 20
Fax: 041 678 19 80

LUNGERN
INFORMIERT

Offizielles Mitteilungsorgan der
Gemeinde Lungern

Redaktionsteam:

Gabi Meier, Ruth Glaus-Wyss,
Peter Ming, Rolf Halter

Redaktionsadresse:

Redaktionskommission
Gemeindekanzlei, Lungern
Telefon 041 679 79 79

Internet: www.lungern.ch

E-Mail: gabi.meier@lungern.ch

Redaktionstermine:

Ausgabe	Red.-Schluss	Ersch.-Termin
Nr. 1	14. Jan. 2011	03. Febr. 2011
Nr. 2	15. April 2011	05. Mai 2011
Nr. 3	01. Juli 2011	21. Juli 2011
Nr. 4	30. Sept. 2011	20. Okt. 2011

Satz und Druck:

von Ah Druck AG, Sarnen